

DAIMLER

Zwischenbericht Q3 2011



Inhaltsverzeichnis

4	Wichtige Kennzahlen
6	Konzernzwischenlagebericht
6	Geschäftsentwicklung
8	Ertragslage
10	Finanzlage
12	Vermögenslage
13	Mitarbeiter
13	Daimler und Rolls-Royce vollziehen die Übernahme von Tognum
13	Abschließende Genehmigung für Joint Venture von Daimler Trucks und Foton
13	Nachtragsbericht
14	Risikobericht
14	Ausblick
17	Mercedes-Benz Cars
18	Daimler Trucks
19	Mercedes-Benz Vans
20	Daimler Buses
21	Daimler Financial Services
22	Konzernzwischenabschluss
28	Konzernanhang zum Zwischenabschluss
39	Adressen Informationen
	Finanzkalender 2011 2012

Titelbild:

Wesentlich agiler und effizienter als bisher, dabei gewohnt komfortabel und geräumig – die neue B-Klasse von Mercedes-Benz ist ein Multitalent. Seinen dynamischen Anspruch signalisiert der kompakte Sports Tourer bereits optisch durch die geringere Fahrzeughöhe und die aufrechtere Sitzposition. Die zweite Generation der B-Klasse läutet konzeptionell wie technologisch ein neues Kompaktklasse-Zeitalter bei Mercedes-Benz ein. Völlig neu ist das komplette Antriebsprogramm: Vierzylinder-Otto- und Dieselmotoren mit Direkteinspritzung und Turboaufladung sowie Doppelkupplungsgetriebe. Eine Vielzahl neuer Assistenzsysteme unterstützen den Fahrer. Ein völlig neu gestalteter Nachfolger der A-Klasse, ein Coupé, ein kompakter Geländewagen und ein weiteres Modell werden die Kompaktklasse in den nächsten Jahren schrittweise verbreitern.

Q3

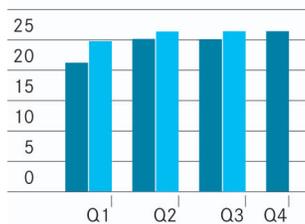
Wichtige Kennzahlen

€-Werte in Millionen	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
Umsatz	26.407	25.071	+5 ¹
Westeuropa	9.608	9.545	+1
davon Deutschland	5.049	4.950	+2
NAFTA	6.313	6.223	+1
davon USA	5.242	5.358	-2
Asien	5.789	5.288	+9
davon China	2.789	2.294	+22
Übrige Märkte	4.697	4.015	+17
Beschäftigte (30.09.)	269.887	259.943	+4
Sachinvestitionen	1.023	925	+11
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.434	1.215	+18
davon aktivierte Entwicklungskosten	404	317	+27
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	81	3.710	-98
EBIT	1.968	2.418	-19
Konzernergebnis	1.360	1.610	-16
Ergebnis je Aktie (in €)	1,21	1,44	-16

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 8%.

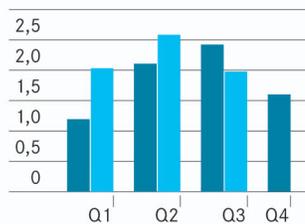
Umsatz

in Milliarden €



EBIT

in Milliarden €



Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2010
■ 2011

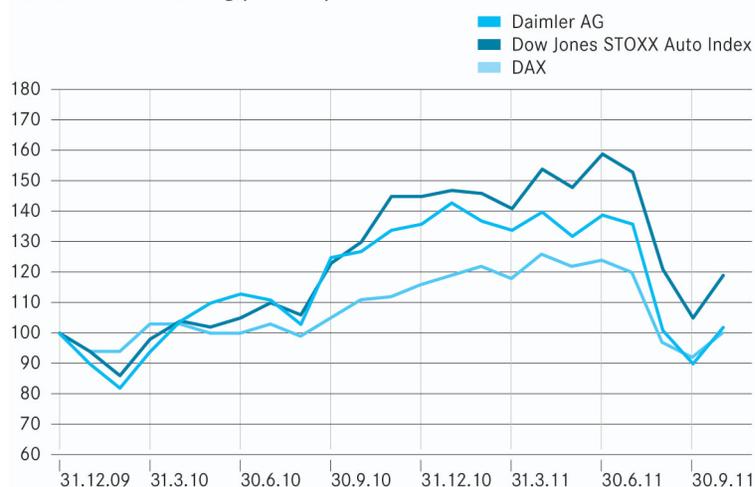
Q1-3

Wichtige Kennzahlen

€-Werte in Millionen	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
Umsatz	77.474	71.365	+9 ¹
Westeuropa	29.002	27.874	+4
davon Deutschland	14.541	13.987	+4
NAFTA	18.451	17.465	+6
davon USA	15.339	15.024	+2
Asien	16.542	14.467	+14
davon China	8.449	6.590	+28
Übrige Märkte	13.479	11.559	+17
Beschäftigte (30.09.)	269.887	259.943	+4
Sachinvestitionen	2.777	2.306	+20
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	4.013	3.585	+12
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.086	1.039	+5
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	417	8.309	-95
EBIT	6.580	5.712	+15
Konzernergebnis	4.244	3.534	+20
Ergebnis je Aktie (in €)	3,71	3,29	+13

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 10%.

Börsenkursentwicklung (indiziert)



Nach einer Seitwärtsbewegung der internationalen Börsen im Juli gaben die Kurse aufgrund der sich eintrübenden konjunkturellen Erwartungen Anfang August auf breiter Front nach. Die sich verschärfende Finanzkrise in Europa und die Herabstufung der Bonität der Vereinigten Staaten erhöhten die Befürchtungen des Marktes vor einer erneuten Rezession. Den starken Abgaben stand jedoch nur eine schwach ausgeprägte Aufnahmebereitschaft gegenüber. In diesem Handelsumfeld hatten insbesondere die Aktienkurse von konjunkturabhängigen Titeln und dabei insbesondere Autowerte hohe Kursverluste zu verzeichnen. Trotz guter Absatzmeldungen während der Sommermonate schloss die Daimler-Aktie am 30. September bei 33,63 Euro. Damit verlor der Kurs im dritten Quartal 35% und entwickelte sich somit vergleichbar wie der Dow Jones STOXX Auto Index (-34%). Im Jahresverlauf hat die Daimler-Aktie bis Ende September um 34% an Wert verloren. Getragen von einer positiven Entwicklung am deutschen Aktienmarkt, konnte die Daimler-Aktie in den ersten Oktoberwochen in einem sehr volatilen Umfeld wieder deutlich an Wert gewinnen.

Konzernzwischenlagebericht

Weiterer Absatzanstieg in allen Geschäftsfeldern

Umsatz mit 26,4 Mrd. € deutlich über Vorjahresniveau

Konzern-EBIT von 1.968 (i. V. 2.418) Mio. €

Konzernergebnis von 1.360 (i. V. 1.610) Mio. €

Für Gesamtjahr 2011 deutlicher Anstieg beim Absatz und ein Umsatz von deutlich über 100 Mrd. € erwartet

Konzern-EBIT aus dem laufenden Geschäft wird weiterhin sehr deutlich über dem Niveau des Jahres 2010 erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft gerät in unruhiges Fahrwasser

Die Weltwirtschaft ist im dritten Quartal 2011 zwar weiter gewachsen, gleichzeitig ist das Umfeld aber deutlich instabiler geworden. Einerseits dürfte die globale Wirtschaft davon profitiert haben, dass die Ölpreise merklich nachgegeben haben und die Störungen der internationalen Lieferketten durch die Naturkatastrophe in Japan inzwischen zum Großteil überwunden sein sollten. Andererseits kam es aber seit August zu erheblichen Kurseinbrüchen und zu einer massiv erhöhten Volatilität an den Aktienmärkten, obwohl die Unternehmen weltweit gute Zahlen für das zweite Quartal vorlegen konnten. Offensichtlich hat die Debatte um die Erhöhung der Schuldengrenze in den USA sowie die sich zuspitzende Staatsschuldenkrise in der Europäischen Währungszone eine erneute Vertrauenskrise ausgelöst. Vor allem in der Europäischen Währungsunion belasten die hohe Verschuldung der Peripherieländer sowie die damit verbundenen Konsolidierungsmaßnahmen zunehmend die konjunkturelle Entwicklung. Insgesamt dürfte sich für Westeuropa im dritten Quartal noch ein sehr leichtes Wirtschaftswachstum ergeben haben. Die Wachstumsabkühlung schließt in zunehmendem Maße auch die deutsche Wirtschaft ein. Einmal mehr kamen die zentralen Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft aus den Schwellenländern und hier vor allem aus dem asiatischen Wirtschaftsraum, wo eine starke lokale Nachfrage die Schwäche in den Exportmärkten außerhalb der Region noch kompensieren konnte. Aber auch hier verlangsamte sich das Wachstumstempo, nachdem die Lagerbestände wieder aufgefüllt und ein Großteil der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen ausgelaufen sind. Darüber hinaus haben viele Zentralbanken in den Schwellenländern ihre Zinsen erhöht, um dem Inflationsdruck zu begegnen.

Die weltweiten **Pkw-Märkte** setzten ihren moderaten Wachstumskurs im dritten Quartal trotz der Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fort. Der US-amerikanische Pkw-Markt gewann wieder etwas an Dynamik und legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um knapp 10% zu. In Westeuropa sind dagegen spürbare Wachstumsimpulse kaum zu erkennen. Insgesamt bewegte sich die Pkw-Nachfrage nur leicht über dem schwachen Vorjahresniveau, wobei jedoch der deutsche Markt einen deutlichen Zuwachs von über 10% verzeichnete. Die übrigen westeuropäischen Volumenmärkte bewegten sich mit Ausnahme von Italien, das einen deutlichen Nachfragerückgang verbuchte, in etwa auf dem Vorjahresniveau. In Japan erholten sich die Verkaufszahlen nach dem Produktions- und Nachfrageeinbruch infolge der Naturkatastrophe schneller als ursprünglich erwartet. Das Volumen lag im dritten Quartal zwar immer noch nahezu 20% unter dem Vorjahreswert, im September wurde aber erstmals seit einem Jahr wieder

annähernd das Vorjahresniveau erreicht. Die Pkw-Nachfrage in den großen Schwellenländern entwickelte sich im abgelaufenen Quartal uneinheitlich. Während der chinesische Markt im Vergleich zum Vorjahr erneut im hohen einstelligen Prozentbereich expandierte, gingen die Zulassungen in Indien in einer vergleichbaren Größenordnung zurück. Das Wachstum in Brasilien verlangsamte sich deutlich, sodass die Verkaufszahlen des Vorjahreszeitraums nur noch knapp übertroffen wurden. In Russland erholte sich die Nachfrage weiterhin kräftig und wuchs um gut ein Viertel.

Die **Märkte für mittelschwere und schwere Lkw** entwickelten sich überwiegend positiv. In der NAFTA-Region setzte sich die dynamische Erholung mit weiterhin deutlich zweistelligen Nachfragezuwächsen fort. Auch in Europa bewegte sich das Marktwachstum erneut im zweistelligen Bereich, auch wenn sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen weiter abschwächte. Der japanische Lkw-Markt erholte sich nach dem erheblichen Nachfragerückgang im Frühjahr deutlich schneller als erwartet und übertraf im dritten Quartal bereits wieder das Vorjahresniveau. Mit Ausnahme des chinesischen Marktes, der das Vorjahresniveau erneut erkennbar verfehlte, stieg die Lkw-Nachfrage in den anderen großen Schwellenländern ebenfalls weiter an.

Positive Effekte auf die weltweite Nachfrage nach mittelgroßen und großen **Transportern** kamen im dritten Quartal vor allem aus Europa. Der Markt für große Transporter legte aber auch in der NAFTA-Region sowie in Brasilien und Argentinien deutlich zu.

Dagegen stammten die Wachstumsimpulse für den weltweiten **Busmarkt** vor allem aus der Region Lateinamerika. Die anhaltend gute Wirtschaftsentwicklung in Brasilien und Argentinien bescherte den Busherstellern weitere Zuwächse. Der westeuropäische Markt blieb insgesamt weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Absatz im dritten Quartal um 11% gestiegen

Im dritten Quartal 2011 hat Daimler weltweit 525.500 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 11% übertroffen.

Mercedes-Benz Cars hat den positiven Geschäftsverlauf weiter fortgesetzt und beim Absatz mit 337.200 (i. V. 317.500) Einheiten einen neuen Rekord für ein drittes Quartal erreicht. Auch die Marke Mercedes-Benz verbuchte mit 315.400 (i. V. 294.400) Fahrzeugen eine neue Bestmarke im dritten Quartal. In Westeuropa lag der Absatz trotz der anstehenden Modellwechsel bei B- und M-Klasse mit 133.400 Einheiten annähernd auf Vorjahresniveau (i. V. 135.400). In den USA haben wir 54.900 (i. V. 55.100) Fahrzeuge ausgeliefert. In China wurden 56.000 (i. V. 39.200) Modelle abgesetzt.

Daimler Trucks hat den Absatz kräftig gesteigert und mit 115.600 (i. V. 94.800) Fahrzeugen das Vorjahresniveau deutlich übertroffen. Der Bereich Trucks Europa/Lateinamerika konnte seinen Absatz um 21% auf 42.700 Einheiten steigern. Im Segment der mittelschweren und schweren Lkw sind die Mercedes-Benz Trucks damit in Westeuropa und in der Türkei erneut Marktführer. Trucks NAFTA war mit einer Absatzsteigerung um 63% auf 33.200 Einheiten besonders erfolgreich. In der NAFTA-Region sind wir weiterhin Marktführer im Gesamtsegment der Klassen 6-8. Trucks Asia konnte den Absatz um 2% auf 39.800 Einheiten erhöhen.

Mercedes-Benz Vans hat einen deutlichen Absatzzuwachs gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres erzielt und den Absatz um 18% auf 63.500 (i. V. 53.700) Fahrzeuge der Modelle Sprinter, Vito/Viano und Vario gesteigert. Ein deutlicher Anstieg war vor allem in Deutschland (+20%) und in den USA (+97%) zu verzeichnen. Bei den Kunden sehr gefragt waren die neuen Generationen des Vito (+16%) und des Viano (+43%).

Bei Daimler Buses erhöhte sich der weltweite Absatz im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 9.200 (i. V. 9.100) Einheiten. Insbesondere die positive Entwicklung bei den Fahrgestellen in Lateinamerika (ohne Mexiko) (+4%) und die Zuwächse in Asien (+11%) haben dazu beigetragen. In Westeuropa (-7%) und in der NAFTA-Region (-13%) lagen dagegen die Absätze unter dem Niveau des Vorjahres. Dies ist auf die weiterhin schwache Nachfrage nach Komplettbussen in diesen Regionen zurückzuführen.

Das Vertragsvolumen im Finanzierungs- und Leasinggeschäft von Daimler Financial Services betrug zum Ende des dritten Quartals 2011 65,8 Mrd. € und lag damit um 3% über dem Niveau zum Jahresende 2010. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein Anstieg um 6%. Das Neugeschäft stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 18% auf 8,6 Mrd. €.

Der Umsatz von Daimler ist im dritten Quartal deutlich von 25,1 Mrd. € im Vorjahr auf 26,4 Mrd. € gestiegen. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzanstieg 8%.

Ertragslage

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.108	1.299	-15	3.962	3.481	+14
Daimler Trucks	555	496	+12	1.454	929	+57
Mercedes-Benz Vans	200	122	+64	579	313	+85
Daimler Buses	25	11	+127	53	131	-60
Daimler Financial Services	337	317	+6	998	607	+64
Überleitung	-257	173	.	-466	251	.
Daimler-Konzern	1.968	2.418	-19	6.580	5.712	+15

Der **Daimler-Konzern** weist für das dritte Quartal 2011 ein EBIT von 1.968 Mio. € aus und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (i. V. 2.418 Mio. €).

Die Ergebnisentwicklung spiegelt in erster Linie höhere Fahrzeugauslieferungen in allen Fahrzeugsegmenten wider. Bei Mercedes-Benz Cars wirkten ein veränderter Produkt-Mix sowie Belastungen aufgrund der anstehenden Modellwechsel. Daimler Financial Services profitierte insbesondere von geringeren Risikokosten.

Das Konzern-EBIT des dritten Quartals beinhaltet Aufwendungen aus der Abwertung der Beteiligungsbuchwerte an Renault und Kamaz in Höhe von 110 Mio. € und 23 Mio. €. Im Vorjahr resultierte aus der Anpassung von Gesundheitsfürsorge- und Pensionsleistungen bei unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaft Daimler Trucks North America ein Sonderertrag von 183 Mio. €. Darüber hinaus führte im Vorjahr die positive Entscheidung eines Rechtsverfahrens gegen die Daimler AG zu einem weiteren Sonderertrag in Höhe von 218 Mio. €.

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2011 und 2010 beeinflusst:

Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q3 2011	Q3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Daimler Trucks				
Abwertung der Beteiligung an Kamaz	-23	-	-23	-
Naturkatastrophe in Japan	-9	-	-47	-
Anpassung von Gesundheitsfürsorge- und Pensionsleistungen	-	183	-	183
Neuausrichtung Daimler Trucks North America	-	-13	-	-29
Neuausrichtung Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation	-	8	-	-7
Daimler Financial Services				
Naturkatastrophe in Japan	-	-	-29	-
Neuausrichtung der Geschäftsaktivitäten in Deutschland	-	-	-	-78
Veräußerung nicht fahrzeugbezogener Vermögenswerte	-	-	-	-20
Überleitung				
Abwertung der Beteiligung an Renault	-110	-	-110	-
Ertrag im Zusammenhang mit einem Rechtsverfahren	-	218	-	218
Ertrag aus dem Verkauf der Beteiligung an Tata Motors	-	-	-	265

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Cars** konnte im dritten Quartal trotz einer Vielzahl von Belastungsfaktoren ein EBIT von 1.108 (i. V. 1.299) Mio. € erreichen. Die Umsatzrendite betrug 8,0% (i. V. 9,5%).

Im dritten Quartal standen einem Rekordabsatz insbesondere ein veränderter Produkt-Mix sowie Effekte aus höheren Materialkosten, Wechselkursveränderungen, anstehenden Modellwechseln und gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten gegenüber. Die hohe Qualität unserer Produkte führte zu geringeren Garantieaufwendungen.

Mit einem EBIT von 555 (i. V. 496) Mio. € konnte das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** den erfolgreichen Geschäftsverlauf auch im dritten Quartal fortsetzen. Die Umsatzrendite betrug 7,3% (i. V. 7,7%).

Die positive Ergebnisentwicklung basiert im Wesentlichen auf einem gegenüber dem Vorjahreszeitraum kräftigen Absatzanstieg. Insbesondere in der NAFTA-Region, in Europa und in Lateinamerika konnten die Verkäufe im Berichtszeitraum gesteigert werden. Ergebnisbelastend wirkten vor allem höhere Materialkosten, Vorleistungen für die aktuelle Produktoffensive sowie die Abwertung des Beteiligungsbuchwerts an Kamaz.

Das Vorjahresergebnis war wesentlich durch Erträge von 183 Mio. € aus der Anpassung von Gesundheitsfürsorge- und Pensionsleistungen geprägt.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im dritten Quartal 2011 ein operatives Ergebnis von 200 (i. V. 122) Mio. €. Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 9,0% gegenüber 6,4% im Vorjahr.

Die anhaltende Markterholung und der deutlich höhere Fahrzeugabsatz, insbesondere in Deutschland und den USA, waren die Hauptgründe für die positive Ergebnisentwicklung. Hierzu hat die hervorragende Marktresonanz der neuen Generationen des Vito und Viano wesentlich beigetragen. Darüber hinaus wirkte sich eine bessere Preisdurchsetzung positiv auf das Ergebnis aus. Gegenläufig belasteten höhere Materialkosten das operative Ergebnis des Geschäftsfelds.

Das Geschäftsfeld **Daimler Buses** erzielte ein EBIT von 25 (i. V. 11) Mio. €. Die Umsatzrendite stieg entsprechend von 1,1% auf 2,4%.

Die positive Ergebnisentwicklung ist auf einen höheren Gesamtabsatz sowie positive Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Daimler Financial Services konnte im dritten Quartal 2011 mit einem Ergebnis von 337 Mio. € das Vorjahresergebnis von 317 Mio. € übertreffen.

Entscheidend für den Anstieg des Ergebnisses waren insbesondere geringere Aufwendungen für die Risikoversorge sowie ein höheres Vertragsvolumen. Gegenläufig belasteten höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Geschäftsaktivitäten in Deutschland das Ergebnis.

Die operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder werden auf das EBIT des Konzerns übergeleitet. Diese **Überleitung** enthält insbesondere das anteilige Ergebnis unserer at-equity bewerteten Beteiligung an EADS sowie weitere zentral verantwortete Sachverhalte.

Der Anteil von Daimler am Ergebnis der EADS betrug im dritten Quartal 15 (i. V. 3) Mio. €.

Aus zentral verantworteten Sachverhalten ergaben sich insgesamt Aufwendungen in Höhe von 250 (i. V. Erträge von 191) Mio. €, die im Wesentlichen durch die Abwertung des Beteiligungsbuchwerts an Renault in Höhe von 110 Mio. € bedingt waren. Aufgrund des starken Rückgangs des Börsenkurses der Renault-Aktie zum 30. September war eine Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert vorzunehmen. Im Vorjahresquartal ergab sich ein Ertrag von 218 Mio. € infolge eines im Oktober 2010 positiv beschiedenen Rechtsverfahrens.

Zusätzlich beinhaltet die Überleitung zum Konzern-EBIT Aufwendungen von 22 (i. V. 21) Mio. € infolge der Eliminierung konzerninterner Transaktionen.

Das **Zinsergebnis** lag im dritten Quartal bei 7 (i. V. -121) Mio. € und verbesserte sich insbesondere aufgrund positiver Effekte aus Zinssicherungsinstrumenten.

Der im dritten Quartal 2011 unter **Ertragsteuern** ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 615 Mio. € verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 72 Mio. €; der leichte Rückgang ist durch den geringeren Vorsteuergewinn des Konzerns bedingt.

Das **Konzernergebnis** belief sich auf 1.360 (i. V. 1.610) Mio. €. Im dritten Quartal 2011 entfällt auf Minderheitsanteile ein Gewinn von 74 (i. V. 77) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis beträgt 1.286 (i. V. 1.533) Mio. €; das **Ergebnis je Aktie** lag bei 1,21 (i. V. 1,44) €.

Finanzlage

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-3 2011	Q1-3 2010	11/10 Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	10.903	9.800	1.103
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	417	8.309	-7.892
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.411	-1.431	-2.980
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.957	-6.338	9.295
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-39	332	-371
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	9.827	10.672	-845

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2011 auf 0,4 (i. V. 8,3) Mrd. €. Dem positiven Einfluss aus dem verbesserten Konzernergebnis wirkten insbesondere das höhere Neugeschäft bei der Leasing- und Absatzfinanzierung sowie die absatz- und modellwechselbedingte Entwicklung der Vorratsbestände entgegen. Darüber hinaus wurden deutlich höhere Zuwendungen an die Pensionsfonds geleistet (1,8 Mrd. €; i. V. 0,1 Mrd. €). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergaben sich weitere, den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belastende Einflüsse infolge der Auszahlung der ergebnisabhängigen Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 sowie aus höheren Zahlungen für Ertragsteuern (2,0 Mrd. €; i. V. 0,6 Mrd. €); die höheren Mittelabflüsse für Ertragsteuern waren unter anderem auf Nachzahlungen für frühere Jahre in Nordamerika zurückzuführen. Die Effekte aus den absatz- und produktionsbedingt höheren Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen glichen sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu aus.

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 4,4 (i. V. 1,4) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren, die in der Berichtsperiode zu insgesamt geringeren Erlösen (netto) führten. Weiterhin ergab sich aus dem Erwerb von Anteilen an der Tognum AG ein Mittelabfluss in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. €. In der Vorperiode waren Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an Tata Motors von 0,3 Mrd. € enthalten. Darüber hinaus stiegen die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte um 0,5 Mrd. € auf 4,0 Mrd. €.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 3,0 Mrd. €. Dabei wirkte den Mittelzuflüssen aus der Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten (netto) die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 (2,0 Mrd. €) entgegen. Darüber hinaus wurden Minderheitsgesellschaftern von Tochterunternehmen Dividenden in Höhe von 0,2 Mrd. € bezahlt. Im Vorjahr ergab sich insgesamt ein Mittelabfluss von 6,3 Mrd. €, der nahezu ausschließlich auf der Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten (netto) beruhte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 einschließlich der Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 1,1 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, wurde um 1,3 auf 11,7 Mrd. € gesenkt.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriege-
schäfts**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Darauf aufsetzend wird eine Korrektur in Höhe der im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren vorgenommen, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen insbesondere Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Erwerbe von Minderheitsanteilen an Tochtergesellschaften hinzugerechnet.

Free Cash Flow des Industriege- schäfts

in Millionen €	Q1-3 2011	Q1-3 2010	11/10 Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	4.389	8.422	-4.033
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.179	-1.773	-2.406
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	-324	-1.316	992
Übrige Anpassungen	-47	-	-47
Free Cash Flow des Industriege- schäfts	-161	5.333	-5.494

Der Free Cash Flow verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Mrd. € auf -0,2 Mrd. €.

Dieser Rückgang war vor allem durch die erheblichen Zuwendungen an die Pensionsfonds (1,8 Mrd. €), die Entwicklung der Vorräte sowie die Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütung bedingt. Neben dem Erwerb der Anteile an der Tognum AG (0,7 Mrd. €) ergaben sich weitere belastende Einflüsse infolge der Auszahlung des Jubiläumsbonus (0,1 Mrd. €), der Erhöhung des Stiftungskapitals der Daimler und Benz Stiftung (0,1 Mrd. €) und aufgrund höherer Investitionen in Sachanlagen. Darüber hinaus war die Vorperiode durch Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an Tata Motors beeinflusst (0,3 Mrd. €). Positiv wirkten insbesondere die höheren Ergebnisbeiträge der Geschäftsfelder sowie geringere Mittelabflüsse für Zinsen. Die höheren Mittelabflüsse für an Dritte zu leistende Steuern wurden teilweise durch konzerninterne Zahlungseingänge, die das Industriegeschäft im Rahmen steuerlicher Organschaften von Gesellschaften des Finanzdienstleistungsgeschäfts erhielt, kompensiert.

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	30.09.2011	31.12.2010	11/10 Veränderung
Zahlungsmittel	8.811	9.535	-724
Verzinsliche Wertpapiere	864	1.258	-394
Liquidität	9.675	10.793	-1.118
Finanzierungsverbindlichkeiten	928	1.358	-430
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	-161	-213	52
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	767	1.145	-378
Netto-Liquidität	10.442	11.938	-1.496

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts in Abzug gebracht. Zum 30. September 2011 hatte die konzerninterne Refinanzierung aufgrund der Verwendung von Eigenmitteln des Industriegeschäfts wie schon zum 31. Dezember 2010 einen höheren Umfang als die originär im Industriegeschäft aufgenommenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Hieraus ergab sich ein positiver, die Netto-Liquidität erhöhender Wert für die Finanzierungsverbindlichkeiten des Industriegeschäfts.

Die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts belief sich zum 30.09.2011 auf 10,4 Mrd. € (31.12.2010: 11,9 Mrd. €).

Der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 2,0 Mrd. € und dem Free Cash Flow wirkten insbesondere konzerninterne Dividendenzahlungen des Finanzdienstleistungsgeschäfts entgegen.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 insbesondere aufgrund des höheren Neugeschäfts bei der Leasing- und Absatzfinanzierung und der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 um 5,2 Mrd. € erhöht. Gegenläufig wirkten in geringerem Umfang Wechselkurseffekte.

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	30.09.2011	31.12.2010	11/10 Veränderung
Zahlungsmittel	9.827	10.903	-1.076
Verzinsliche Wertpapiere	1.901	2.096	-195
Liquidität	11.728	12.999	-1.271
Finanzierungsverbindlichkeiten	-57.629	-53.682	-3.947
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	-157	-213	56
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-57.786	-53.895	-3.891
Netto-Verschuldung	-46.058	-40.896	-5.162

Vermögenslage

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	30.09.2011	31.12.2010	11/10 Veränderung in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	8.005	7.504	+7
Sachanlagen	18.236	17.593	+4
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	62.643	60.955	+3
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	4.833	3.960	+22
Vorräte	17.186	14.544	+18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.963	7.192	+11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.827	10.903	-10
Verzinsliche Wertpapiere	1.901	2.096	-9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	5.499	5.441	+1
Sonstige Vermögenswerte	5.651	5.642	+0
Summe Aktiva	141.744	135.830	+4
Passiva			
Eigenkapital	39.903	37.953	+5
Rückstellungen	18.587	20.637	-10
Finanzierungsverbindlichkeiten	57.629	53.682	+7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.966	7.657	+30
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.485	10.509	-19
Sonstige Schulden	7.174	5.392	+33
Summe Passiva	141.744	135.830	+4

Die **Bilanzsumme** stieg um 5,9 auf 141,7 Mrd. € an. Währungsbereinigt hätte sich ein Anstieg von 8,2 Mrd. € ergeben. Von der Bilanzsumme entfallen 69,9 (31. Dezember 2010: 67,9) Mrd. € auf das Finanzdienstleistungsgeschäft; dies entspricht 49% (31. Dezember 2010: 50%) aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt unverändert 42%. Dem Anstieg bei den Vorräten und Forderungen steht ein Rückgang bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber. Der Anteil der kurzfristigen Schulden liegt bei 36% der Bilanzsumme (31. Dezember 2010: 39%). Der Rückgang beruht auf geringeren finanziellen Schulden und Rückstellungen, denen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstehen.

Die **Immateriellen Vermögenswerte** lagen mit 8,0 Mrd. € über dem Niveau vom 31. Dezember 2010. Der Anstieg von 0,5 Mrd. € entfiel insbesondere auf aktivierte Entwicklungskosten.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich aufgrund der die Abschreibungen übersteigenden Investitionen um 0,6 auf 18,2 Mrd. €. Die Investitionen von insgesamt 2,8 Mrd. € betrafen neben den deutschen Standorten vor allem unsere Standorte in Ungarn, Brasilien, Indien und den USA.

Die **Vermieteten Gegenstände** und **Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen auf insgesamt 62,6 Mrd. € an. Wechselkursbereinigt hätte sich infolge des gestiegenen Neugeschäfts ein Anstieg von 3,0 Mrd. € ergeben. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 44% (31. Dezember 2010: 45%).

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 4,8 Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte unserer Beteiligungen an EADS und Kamaz sowie an der zusammen mit Rolls-Royce gehaltenen Engine Holding GmbH. Im Anstieg von insgesamt 0,9 Mrd. € sind 0,7 Mrd. € infolge des Erwerbs von Anteilen an der Tognum AG durch die Engine Holding GmbH enthalten.

Die **Vorräte** stiegen um 2,6 auf 17,2 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 12% (31. Dezember 2010: 11%). Der Anstieg entfiel insbesondere auf die Fertigen Erzeugnisse, unter anderem infolge der im vierten Quartal bevorstehenden Markteinführung der neuen B- und M-Klasse sowie dem Produktionsstart des neuen Actros. Aufgrund der höheren Produktion erhöhten sich zudem die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen Erzeugnisse.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um 0,8 auf 8,0 Mrd. €.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** gingen gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 1,1 auf 9,8 Mrd. € zurück.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 2,1 auf 1,9 Mrd. € reduziert. Er beinhaltet der Liquidität zugeordnete Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** lagen mit 5,5 Mrd. € leicht über dem Niveau zum Jahresende 2010. Sie bestehen vor allem aus Beteiligungen, derivativen Finanzinstrumenten sowie Krediten und sonstigen Forderungen an Dritte.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 5,7 (31. Dezember 2010: 5,6) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 2,0 auf 39,9 Mrd. €. Der wechsellkursbereinigte Anstieg in Höhe von 2,4 Mrd. € resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 4,2 Mrd. €. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 2,0 Mrd. €.

Die **Eigenkapitalquote** lag bei 28,2% (31. Dezember 2010: 26,5%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 48,0% (31. Dezember 2010: 45,8%). Die Eigenkapitalquoten zum 31. Dezember 2010 sind um die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010 bereinigt.

Der Anteil der **Rückstellungen** an der Bilanzsumme beträgt 13%. Sie umfassen vor allem Garantie-, Personal- und Pensionsverpflichtungen und lagen mit 18,6 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2010 (20,6 Mrd. €). Der Rückgang betraf insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und war auf die erheblichen Zuwendungen an die Pensionsfonds zurückzuführen. Darüber hinaus verminderten sich die Rückstellungen für Ertragsteuern sowie die sonstigen Personalverpflichtungen infolge der Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütungen.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** stiegen im Wesentlichen aufgrund des Wachstums des Finanzdienstleistungsgeschäfts um 3,9 auf 57,6 Mrd. € an. Der Wechselkursbereinigte Anstieg in Höhe von 4,8 Mrd. € entfiel auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus ABS-Transaktionen sowie auf die Geldmarktpapiere. Gegenläufig verminderten sich die Anleihen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich vor allem aufgrund der hohen Produktion um 2,3 auf 10,0 Mrd. € erhöht.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** gingen auf 8,5 (31. Dezember 2010: 10,5) Mrd. € zurück. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus Restwertgarantien und aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung, die derivativen Finanzinstrumente sowie die Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten. Der Rückgang entfiel unter anderem auf die derivativen Finanzinstrumente infolge der veränderten Wechselkurse.

Die **Sonstigen Schulden** in Höhe von 7,2 (31. Dezember 2010: 5,4) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern, Steuerverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten. Der Anstieg betraf im Wesentlichen die latenten Steuern.

Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2011 waren bei Daimler weltweit 269.887 (i. V. 259.943) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 167.948 (i. V. 164.589) in Deutschland tätig; 20.470 (i. V. 17.981) waren es in den USA, 14.478 (i. V. 13.638) in Brasilien und 11.599 (i. V. 12.954) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende September 2011 2.003 (i. V. 1.510) Beschäftigte tätig.

Vorstand und Gesamtbetriebsrat der Daimler AG haben sich Anfang Oktober 2011 auf eine Gesamtbetriebsvereinbarung unter dem Titel »Zukunftssicherung Daimler« geeinigt. Darin werden im Wesentlichen die Inhalte der seit 2004 geltenden »Zukunftssicherung 2012« bis zum Ende des Jahres 2016 fortgeschrieben. Die neue Daimler Zukunftssicherung tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

Daimler und Rolls-Royce vollziehen die Übernahme von Tognum

Die Daimler AG und die Rolls-Royce Holdings plc haben alle relevanten regulatorischen Freigaben für die Übernahme der Tognum AG erhalten. Das öffentliche Übernahmeangebot der Engine Holding GmbH, an der Daimler und Rolls-Royce zu jeweils 50% beteiligt sind, wurde im September 2011 vollzogen. Zum Ende des dritten Quartals hielt die Engine Holding rund 98% der Anteile an der Tognum AG. Bis zum 10. November 2011 können jene Tognum-Aktionäre, die das Übernahmeangebot bisher nicht angenommen haben, der Engine Holding ihre Aktien zum Angebotspreis von 26 Euro andienen.

Abschließende Genehmigung durch die chinesischen Behörden für Joint Venture von Daimler Trucks und Foton

Das chinesische Handelsministerium hat der Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. im September 2011 die abschließende Genehmigung zur Gründung des Lkw-Joint-Ventures erteilt. Wir sind künftig mit 50% an der Gesellschaft beteiligt und werden dadurch unsere Position auf dem chinesischen Markt weiter festigen und ausbauen.

Daimler wird sein technologisches Know-how in das Joint Venture einbringen, insbesondere in den Bereichen Dieselmotoren und Abgassysteme. Beide Partner werden Auman, die Lkw-Marke von Foton, als Plattform zur Ausweitung des Geschäfts in China nutzen. Das Joint Venture Beijing Foton Daimler Automotive hat eine Kapazität von 160.000 Lkw.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des dritten Quartals 2011 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für Daimler von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf in den ersten Wochen des vierten Quartals 2011 bestätigt die im Kapitel »Ausblick« getroffenen Aussagen.

Risikobericht

Die Geschäftsfelder von Daimler sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Im Hinblick auf die bestehenden Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 auf den Seiten 104 bis 113 und auf den Seiten 117 bis 118 getroffenen Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts.

Zu Beginn des Jahresschlussquartals sind die konjunkturellen Risiken deutlich höher als noch vor wenigen Monaten, dies gilt insbesondere für die USA und die Europäische Währungsunion. In den USA hat sich die Möglichkeit eines neuerlichen Rückfalls aufgrund anhaltend hoher Arbeitslosigkeit, schwachen Konsums sowie zögerlicher Investitionen merklich erhöht. In Japan liegen die primären Risiken in einem zu stockenden Wiederaufbau und in der Belastung mit einer hoch bewerteten Währung. Die Europäische Staatsschuldenkrise birgt das Risiko weiterer Ansteckungseffekte. Hinzu kommt das Risiko eines ungeordneten Zahlungsausfalls Griechenlands, der erhebliche Konsequenzen für den Bankensektor mit sich bringen würde. Damit verbunden wäre auch eine extrem ansteigende Volatilität an den Finanzmärkten. In den größeren Schwellenländern wie beispielsweise in China muss die Gratwanderung zwischen gewollter konjunktureller Abkühlung und einem zu harten geld- und fiskalpolitischen Gegensteuern bewältigt werden. Bedrohlich für die Weltwirtschaft als Ganzes wäre zudem, wenn es zu einem massiven und sich verfestigenden Vertrauensschock bei Konsumenten und Investoren käme. Die Risiken von der Rohstoffseite haben sich dagegen aufgrund der globalen Wachstumsabkühlung eher verringert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind uns nicht bekannt.

Ausblick

Entwicklung der Weltwirtschaft

Zu Beginn des vierten Quartals sehen die Perspektiven für die Weltwirtschaft merklich ungünstiger aus als noch vor wenigen Monaten. Die heftigen Turbulenzen auf den Finanzmärkten signalisieren, dass hier bereits ein neuerlicher konjunktureller Einbruch eingepreist wird. Je länger die Unsicherheit bei Investoren und Konsumenten anhält und je länger an den Finanzmärkten die Sorge besteht, dass die Politik keine nachhaltigen Antworten auf die Verschuldungsprobleme hat, desto größer wird das Risiko eines tatsächlichen konjunkturellen Rückschlags. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die Europäische Währungsunion und die USA. Inzwischen haben sich zentrale Frühindikatoren wie Geschäfts- und Konsumklima weltweit deutlich eingetrübt und bewegen sich teilweise schon wieder auf rezessionsnahen Niveaus. Auch beim weltweiten Warenhandel machen sich erste Abschwächungstendenzen bemerkbar. In den USA belasten die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit, ein weiterhin ausgesprochen schwacher Immobilienmarkt sowie ein vergleichsweise geringer Konsum die konjunkturelle Dynamik. In der Europäischen Währungsunion dominiert die Staatsschuldenkrise das wirtschaftliche Umfeld. Die Wahrscheinlichkeit einer nachhaltigen Umschuldung Griechenlands hat in den letzten Wochen spürbar zugenommen. Die Sorgen um mögliche Ansteckungseffekte auf die anderen Peripherieländer sowie den Bankensektor nähren zugleich Unsicherheit und Volatilität auf den Finanzmärkten. Auch die deutsche Wirtschaft wird im Jahresabschlussquartal kaum noch wachsen. Und für die Eurozone als Ganzes könnten die letzten drei Monate des Jahres bei ungünstigem Verlauf sogar gesamtwirtschaftlich leicht rückläufig werden. Die Industrieländer werden vermutlich 2011 nur ein leichtes Plus von rund 1,5% ausweisen. Der Ausblick für die Schwellenländer bleibt erfreulicher als der für die Triade, nicht zuletzt dank eines größeren Spielraums in ihrer Fiskal- und Geldpolitik. Auch wenn die gesamtwirtschaftliche Dynamik von Asien über Lateinamerika bis Osteuropa nachlässt, wird sich im Gesamtjahr 2011 noch ein solider Zuwachs von rund 6% ergeben. Für die Weltwirtschaft als Ganzes ist in diesem Jahr somit nur noch ein Zuwachs von rund 3% erreichbar, was merklich niedriger wäre, als noch am Jahresanfang prognostiziert.

Perspektiven für die Automobilmärkte

Trotz der verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird das Wachstum der weltweiten Automobilmärkte in diesem Jahr anhalten, wenn auch mit merklich geringerer Dynamik als im Vorjahr. Die globale **Pkw-Nachfrage** dürfte aus heutiger Sicht um knapp 5% zulegen. Der US-amerikanische Markt wird seine Erholung fortsetzen und voraussichtlich erneut um rund 10% wachsen. In Westeuropa ist hingegen ein leichter Rückgang der Nachfrage zu erwarten, wobei die Entwicklungen der Einzelmärkte weiterhin erhebliche Unterschiede aufweisen. In Deutschland ist mit einem deutlichen Marktzuwachs von rund 10% zu rechnen, während in den übrigen westeuropäischen Kernmärkten von teils spürbaren Nachfragerückgängen auszugehen ist. Der japanische Markt dürfte zwar im vierten Quartal merklich ins Plus drehen, dennoch wird die Nachfrage im Gesamtjahr zweistellig sinken. Die Pkw-Märkte in den großen asiatischen Schwellenländern China und Indien werden weiter wachsen, allerdings wird die Wachstumsdynamik im Vergleich zu den deutlich zweistelligen Zuwachsraten der Vorjahre erheblich nachlassen. Der brasilianische Markt wird das Vorjahr voraussichtlich nur leicht übertreffen, wohingegen die Pkw-Nachfrage in Russland dank staatlicher Anreize um mindestens ein Viertel zulegen sollte.

Der weltweite **Markt für mittelschwere und schwere Lkw** wird aufgrund des erwarteten Marktrückgangs in China in diesem Jahr vermutlich nur moderat wachsen. Die Daimler-Kernmärkte in der Triade werden sich hingegen spürbar erholen. Im europäischen Markt und in der Region NAFTA rechnen wir mit einem Nachfragezuwachs von jeweils rund 35%. Dank der schneller als erwarteten Marktstabilisierung dürfte die Lkw-Nachfrage in Japan im laufenden Jahr das Vorjahresniveau sogar noch übertreffen. Mit Ausnahme Chinas werden sich die Lkw-Märkte der großen Schwellenländer in diesem Jahr überwiegend günstig entwickeln. Die Verkäufe in Brasilien dürften nochmals um rund 10% zulegen, und die dynamische Erholung des russischen Marktes sollte sich mit einem deutlichen Nachfragezuwachs fortsetzen. In Indien könnte sich erneut ein zweistelliger Zuwachs ergeben, während im weltgrößten Markt China nach dem Ende des staatlichen Anreizprogramms mit einem Rückgang der Lkw-Nachfrage zu rechnen ist.

Für die **Transporter-Märkte** erwarten wir eine Fortsetzung der Erholung. Wir gehen davon aus, dass die positive Marktentwicklung in allen für uns relevanten Regionen anhalten wird. Sowohl in Europa als auch in den USA rechnen wir in den für uns relevanten Marktsegmenten mit einem Zuwachs von jeweils mehr als 10%.

Bei den **Omnibussen** rechnen wir in Europa mit einem stabilen Marktvolumen auf niedrigem Niveau. Die schwache Nachfrage nach Stadtbussen macht sich hier dämpfend bemerkbar. Während für Westeuropa ein leicht rückläufiges Marktvolumen erwartet wird, gehen wir in Lateinamerika aufgrund von Vorzieheffekten weiter von einer wachsenden Nachfrage aus.

Erwartungen für den Daimler-Konzern und seine Geschäftsfelder

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2011 insgesamt deutlich steigen wird (i. V. 1,9 Mio. Fahrzeuge). Dabei erwarten wir, dass der Absatz des laufenden Jahres in allen Geschäftsfeldern jeweils über dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Mercedes-Benz Cars geht für das Jahr 2011 angesichts der insgesamt weiterhin günstigen Marktperspektiven sowie zahlreicher Modellwechsel und Produktneuheiten von einer weiteren Steigerung des Absatzes der Marke Mercedes-Benz auf ein neues Rekordniveau aus. Dank unseres aktuellen und wettbewerbsfähigen Modellangebots werden wir im Jahr 2011 von der hohen Nachfrage nach unseren zahlreichen neuen Modellen im Segment der C-Klasse sowie vom anhaltenden Markterfolg unserer Geländewagen profitieren.

Im September haben wir in den USA mit der Auslieferung der neuen M-Klasse begonnen. Im vierten Quartal folgt die Roadster-Variante des Mercedes-Benz SLS AMG. Im November wird auch die neue B-Klasse an den Start gehen – das erste Modell von insgesamt fünf neuen Fahrzeugen im Kompaktwagensegment. Auf der Motorenseite führen wir unsere besonders effizienten Vier-, Sechs- und Achtzylindermotoren sowie die Eco-Start-Stopp-Technologie in weiteren Modellen ein. Damit verfügen wir über ein breites Angebot an Fahrzeugen, die mit hoher Leistung und herausragenden Fahreigenschaften bei niedrigem Verbrauch insbesondere unsere Flottenkunden überzeugen. Auf dieser Basis werden wir besonders sparsame und umweltschonende Modellvarianten auf die Straße bringen und damit den CO₂-Ausstoß unserer Flotte weiter senken. So ist in der neuen Generation der C-Klasse beispielsweise der C 220 CDI mit einem Verbrauch von nur 4,4 l/100 km bzw. 117 g CO₂/km erhältlich.

Für die Marke smart erwarten wir aufgrund der vollen Verfügbarkeit der neuen Generation des smart fortwo ein Absatzniveau in der Größenordnung des Jahres 2010.

Daimler Trucks rechnet für das Geschäftsjahr 2011 mit einer deutlichen Absatzsteigerung. Der Nachholbedarf sowohl auf dem europäischen Markt als auch in der NAFTA-Region trägt zur kräftigen Nachfragebelebung im Vergleich zum Vorjahr bei. Die Wiederaufbaumaßnahmen in Japan nach der Naturkatastrophe im März dieses Jahres erhöhen dort aktuell die Transportnachfrage. Damit wird der Anschluss an die Entwicklung vor diesen Ereignissen unterstützt.

Die sogenannten RIC-Märkte wachsen dynamisch, hierfür baut Daimler Trucks seine Kapazitäten aus: in Indien wird BharatBenz im April 2012 das Lkw-Produktionswerk eröffnen, in Russland erweitert Daimler Trucks die Zusammenarbeit mit Kamaz, und in China hat die Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. (BFDA) die abschließende behördliche Genehmigung für das Joint Venture von Daimler und Foton erhalten.

Die Auftragslage untermauert unsere Erwartungen für das laufende Jahr: Die Auftragseingänge waren auch im dritten Quartal mit 107.200 Einheiten auf hohem Niveau. Der Auftragsbestand übersteigt den Vorjahreswert deutlich. Für das vierte Quartal erwarten wir einen Absatz über dem Vorjahresniveau.

Mercedes-Benz Vans erwartet für das Jahr 2011 auf Grund der anhaltenden Markterholung eine Absatzsteigerung in den wichtigsten Märkten. In Westeuropa werden wir unsere führende Marktposition bei den mittelgroßen und großen Transportern behaupten und am Marktwachstum teilnehmen. Darüber hinaus erwarten wir besonders in den USA und Osteuropa eine deutliche Steigerung des Absatzes. Die Erhöhung der Produktionskapazitäten in Argentinien wird unser Wachstum in Lateinamerika zusätzlich beleben.

Daimler Buses geht davon aus, im Jahr 2011 den Absatz von 40.000 Komplettbussen und Fahrgestellen übertreffen zu können. Dabei wird sich strukturell eine Verschiebung von Komplettbussen hin zu Fahrgestellen zeigen.

Daimler Financial Services rechnet für das Gesamtjahr 2011 mit einem Anstieg des weltweiten Neugeschäfts. Für das Vertragsvolumen gehen wir auf wechselkursbereinigter Basis für das Schlussquartal von einem weiteren Anstieg aus. Daimler Financial Services erwartet für das Gesamtjahr einen Rückgang der weltweiten Kreditrisikokosten.

Für den **Daimler-Konzern** erwarten wir für das Jahr 2011 einen weiteren **Umsatzanstieg** auf deutlich mehr als 100 Mrd. €. Das Wachstum wird voraussichtlich von allen automobilen Geschäftsfeldern getragen.

Auf Basis der aktuellen Einschätzungen rechnen wir für den **Daimler-Konzern** im Jahr 2011 weiterhin mit einem EBIT aus dem laufenden Geschäft, das sehr deutlich über dem Niveau des Jahres 2010 liegen wird. Der bisherige Geschäftsverlauf hat gezeigt, dass wir uns weiter auf einem guten Weg befinden, die angestrebten Zielrenditen ab dem Jahr 2013 nachhaltig zu erreichen. Diese Ziele basieren auf der Annahme eines stabilen weltwirtschaftlichen und politischen Umfelds und intakter Automobilmärkte.

Aufgrund der guten Nachfrage gehen wir davon aus, dass die weltweite **Zahl der Beschäftigten** im Vergleich zum Jahresende 2010 steigen wird.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »warten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, insbesondere EADS, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift »Risikobericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Mercedes-Benz Cars

Absatz mit 337.200 (i. V. 317.500) Einheiten weiter auf Spitzenniveau
C-Klasse Limousine weiterhin Marktführer im Segment
Zahlreiche Modellneuheiten auf der IAA in Frankfurt präsentiert
EBIT erreicht 1.108 (i. V. 1.299) Mio. €

€-Werte in Millionen	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
EBIT	1.108	1.299	-15
Umsatz	13.826	13.661	+1
Absatz	337.163	317.496	+6
Produktion	334.084	317.120	+5
Beschäftigte (30.09.)	98.268	95.953	+2

Absatz	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
Gesamt	337.163	317.496	+6
Westeuropa	149.683	153.505	-2
Deutschland	73.496	73.481	+0
USA	55.122	55.796	-1
China	59.270	40.748	+45
Übrige Märkte	73.088	67.447	+8

Steigerung von Absatz und Umsatz

Mercedes-Benz Cars hat den positiven Geschäftsverlauf weiter fortgesetzt und beim Absatz mit 337.200 (i. V. 317.500) Einheiten einen neuen Rekord für ein drittes Quartal erreicht. Auch die Marke Mercedes-Benz verbuchte mit 315.400 (i. V. 294.400) Fahrzeugen eine neue Bestmarke im dritten Quartal. Der Umsatz belief sich auf 13,8 (i. V. 13,7) Mrd. €. Das EBIT lag bei 1.108 (i. V. 1.299) Mio. €.

C-Klasse Limousine behauptet erfolgreich Marktführerschaft

Kurz vor dem Modellwechsel bei der B-Klasse stiegen die Verkäufe von Kompaktwagen weiterhin leicht auf 54.800 (i. V. 54.400) Einheiten. Angesichts des großen Markterfolgs der Modellneuheiten der C-Klasse konnten wir den Absatz in diesem Segment erneut um 22% auf 106.200 (i. V. 87.100) Einheiten steigern. Die C-Klasse Limousine behauptet weiterhin die Marktführerschaft in ihrem Segment. Im E-Klasse-Segment wurden 78.200 (i. V. 81.700) Fahrzeuge abgesetzt. Der neue CLS ist weiterhin das meistverkaufte Modell im Wettbewerbsvergleich. Im S-Klasse-Segment haben wir 18.300 (i. V. 19.600) Modelle ausgeliefert. Eine neue Bestmarke erreichten auch die Absatzzahlen im SUV-Segment mit einem Zuwachs um 12% auf 57.900 (i. V. 51.500) Einheiten.

In Westeuropa lag der Absatz trotz der anstehenden Modellwechsel bei B- und M-Klasse mit 133.400 Einheiten annähernd auf Vorjahresniveau (i. V. 135.400). Auf dem Heimatmarkt konnten wir unsere Verkäufe leicht auf 67.000 (i. V. 66.600) Modelle steigern. In den USA haben wir 54.900 (i. V. 55.100) Fahrzeuge ausgeliefert. In China wurden 56.000 (i. V. 39.200) Modelle abgesetzt.

Neue B-Klasse: Perfekter Raum in seiner schönsten Form

Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt feierte Mercedes-Benz im September sechs Weltpremieren.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts stand die neue Mercedes-Benz B-Klasse als erstes Modell der neuen Kompaktwagengeneration. Der neue Sports Tourer präsentiert sich noch vielseitiger und gleichzeitig noch dynamischer, effizienter und sicherer. Maßstäbe setzt die neue B-Klasse unter anderem mit vier hocheffizienten Motoren. Die B-Klasse ermöglicht damit souveränen Fahrspaß ab einem Verbrauch von 4,4 l/100 km. Auch mit ihrer umfassenden Sicherheitsausstattung, darunter die serienmäßige Kollisionswarnung Collision Prevention Assist, setzt sie Maßstäbe im Kompaktwagensegment. Mit dem Concept B-Class E-CELL PLUS wurde auch das erste Mercedes-Elektrofahrzeug mit Range Extender vorgestellt. Weitere Neuheiten auf der diesjährigen IAA waren der neue SLS AMG Roadster sowie die beiden Roadster SLK 250 CDI und SLK 55 AMG. Mit dem Forschungsfahrzeug F 125/ demonstrierte Mercedes-Benz darüber hinaus, wie langfristig durch den Einsatz von Brennstoffzellen eine vollständig emissionsfreie individuelle Mobilität im Luxussegment ermöglicht werden kann.

Auszeichnungen für Mercedes-Benz

Im aktuellen Werkstättentest von Deutschlands größtem Automobilclub ADAC erhielt Mercedes-Benz die Note »sehr gut« und wurde zudem Testsieger. Darüber hinaus ging auch der »Award Kundenzufriedenheit« des TÜV Rheinland an Mercedes-Benz.

Top-Qualität in der Produktion

Im September ist in Rastatt die neue B-Klasse angelaufen – im Schwesterwerk Kecskemét laufen die Vorbereitungen für den Produktionsstart auf Hochtouren. Unsere Werke Bremen und East London haben Qualitäts-Auszeichnungen von J. D. Power als branchenweit beste Pkw-Werke in Europa und Afrika erhalten.

Q1-3

€-Werte in Millionen	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
EBIT	3.962	3.481	+14
Umsatz	42.333	39.274	+8
Absatz	1.005.516	937.074	+7
Produktion	1.025.034	950.966	+8
Beschäftigte (30.09.)	98.268	95.953	+2

Absatz	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
Gesamt	1.005.516	937.074	+7
Westeuropa	465.832	466.441	-0
Deutschland	212.071	209.232	+1
USA	167.925	163.259	+3
China	160.629	116.114	+38
Übrige Märkte	211.130	191.260	+10

Absatz mit 115.600 Einheiten deutlich über Vorjahr
Neuer Actros geht in Serienproduktion
Weg frei für Joint Venture von Daimler Trucks und Foton
EBIT von 555 (i. V. 496) Mio. €

€-Werte in Millionen	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
EBIT	555	496	+12
Umsatz	7.619	6.433	+18
Absatz	115.634	94.813	+22
Produktion	128.347	100.445	+28
Beschäftigte (30.09.)	77.274	71.549	+8

Absatz	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
Gesamt	115.634	94.813	+22
Westeuropa	15.967	14.656	+9
Deutschland	8.372	8.262	+1
USA	27.645	15.847	+74
Lateinamerika (ohne Mexiko)	17.354	14.709	+18
Asien	35.127	34.135	+3
Übrige Märkte	19.541	15.466	+26

Absatz, Umsatz und EBIT weiterhin auf hohem Niveau

Der Absatz von Daimler Trucks stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 22% auf 115.600 Einheiten. Umsatz und EBIT erhöhten sich auf 7,6 (i. V. 6,4) Mrd. € bzw. 555 (i. V. 496) Mio. €.

Kräftiger Absatzanstieg in allen operativen Einheiten

Der Bereich **Trucks Europa/Lateinamerika** konnte seinen Absatz um 21% auf 42.700 Einheiten steigern. Im Segment der mittelschweren und schweren Lkw sind die Mercedes-Benz Trucks damit in Westeuropa und in der Türkei erneut Marktführer. Auch in Lateinamerika stieg unser Absatz um 16%; in Russland waren es 82%. Die Verkäufe in China konnten wir gegenüber dem Vorjahresquartal sogar verdreifachen.

Trucks NAFTA war mit einer Absatzsteigerung um 63% auf 33.200 Einheiten besonders erfolgreich. In der NAFTA-Region sind wir weiterhin Marktführer im Gesamtsegment der Klassen 6-8. In diesem Absatzerfolg schlägt sich neben der kräftigen Nachfrage nach unseren schweren EPA-10-fähigen Motoren auch das verbesserte Angebot an »Vocational Trucks«, also Fahrzeuge mit Spezialaufbauten für den Straßen- und Baustelleneinsatz, nieder.

Trucks Asia konnte den Absatz um 2% auf 39.800 Einheiten steigern. Die hohe Marktakzeptanz des neuen Canter führte zu einer Marktanteilssteigerung in Japan im Segment leichter Lkw auf 22,7% (i. V. 22,1%). In Indonesien sind wir in diesem Segment mit einem Marktanteil von 52,1% außerdem deutlicher Marktführer.

Hoher Kundenzuspruch für Mercedes-Benz Trucks

Sowohl als Gast auf der Pkw-IAA als auch im Rahmen einer Fahrvorstellung mit internationalen Fachjournalisten konnte der neue

Actros begeistern, bevor er am 30. September im Werk Würth in Serienproduktion ging. Und auch die anderen Produkte schneiden weiterhin hervorragend ab: so befand sich der Atego BlueTec Hybrid unter den Preisträgern des »ÖkoGlobe«. Als erster Hybrid-Lkw zur Miete wird das Fahrzeug nun bei CharterWay angeboten.

Trucks NAFTA mit anspruchsvollem Verbrauchsziel

Zum ersten Mal wurden in den USA Kraftstoffverbrauchsziele für schwere Lkw gesetzlich verabschiedet. Sie gelten für Fahrzeuge ab dem Modelljahr 2014 und resultieren in einer Erhöhung der Verbrauchseffizienz von durchschnittlich 5,6 miles per gallon (mpg) auf 7,2 mpg (32,7 l/100 km). Seinem strategischen Führungsanspruch in der Kraftstoffeffizienz folgend, wird Trucks NAFTA die Leistung seines Erfolgsmodells Cascadia bis 2015 auf 7,9 mpg (29,8 l/100 km) verbessern.

Der neue Canter – weltweit erfolgreich

Im portugiesischen Tramagal wurde im dritten Quartal der Produktionsstart des rundum überarbeiteten Canters für die Belieferung der europäischen Märkte vorbereitet.

Ausbau der Aktivitäten in China und Russland

Mit der Erteilung der abschließenden Genehmigung durch die chinesischen Behörden kann sich Daimler nun zu 50% an der Beijing Foton Daimler Automotive beteiligen und am Wachstum des chinesischen Lkw-Marktes partizipieren.

Als Ergebnis der engen Zusammenarbeit, die seit September durch ein Memorandum of Understanding im Bereich Fahrerhäuser ergänzt wird, haben Daimler Trucks und Kamaz in Russland den ersten gemeinsam entwickelten Lkw präsentiert.

Q1-3

€-Werte in Millionen	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
EBIT	1.454	929	+57
Umsatz	20.509	17.159	+20
Absatz	296.352	249.167	+19
Produktion	314.371	258.622	+22
Beschäftigte (30.09.)	77.274	71.549	+8

Absatz	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
Gesamt	296.352	249.167	+19
Westeuropa	43.208	35.808	+21
Deutschland	21.714	19.311	+12
USA	70.211	46.481	+51
Lateinamerika (ohne Mexiko)	44.662	41.931	+7
Asien	88.431	85.532	+3
Übrige Märkte	49.840	39.415	+26

Mercedes-Benz Vans

Absatz mit 63.500 Einheiten deutlich über Vorjahresniveau
Umwelttechnikpreis für Mercedes-Benz Vito E-CELL
Werk in Argentinien feiert 60-jähriges Jubiläum
EBIT deutlich auf 200 (i. V. 122) Mio. € gesteigert

€-Werte in Millionen	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
EBIT	200	122	+64
Umsatz	2.222	1.903	+17
Absatz	63.518	53.727	+18
Produktion	64.256	55.919	+15
Beschäftigte (30.09.)	14.837	14.884	-0

Absatz, Umsatz und EBIT deutlich gesteigert

Der Absatz von Mercedes-Benz Vans ist im dritten Quartal 2011 um 18% auf 63.500 (i. V. 53.700) Transporter gestiegen. Der Umsatz lag mit 2,2 Mrd. € ebenfalls signifikant über dem Vorjahresniveau (1,9 Mrd. €). Das EBIT verbesserte sich um 64% auf 200 Mio. €.

Mercedes-Benz Vans weiterhin mit Absatzzuwachs

Mercedes-Benz Vans profitierte auch im dritten Quartal 2011 von der Fortsetzung der dynamischen Marktentwicklung bei mittelgroßen und großen Transportern und erzielte ein deutliches Absatzplus von 18%. In Westeuropa setzte sich die positive Entwicklung der Vorquartale fort; der Absatz stieg im dritten Quartal 2011 um 13% auf 40.100 Fahrzeuge. Hohe Zuwächse erzielten wir im Heimatmarkt Deutschland (+20%) und in Frankreich (+31%). In Osteuropa ist die Nachfrage nach Transportern weiter gestiegen, der Absatz legte hier gegenüber dem Vorjahr um 37% zu. Erfreulich sind auch die hohen Absatzzuwächse in der NAFTA-Region: Im dritten Quartal 2011 konnte Mercedes-Benz Vans das Volumen um 79% auf 6.400 Einheiten steigern. In Lateinamerika (ohne Mexiko) setzten wir 3.600 Einheiten ab, ein Zuwachs von 21% im Vergleich zum Vorjahr.

Der weltweite Absatz des Sprinters erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 15% auf 40.400 Einheiten. Vom Vito setzte Mercedes-Benz Vans 14.400 Einheiten (+16%) ab. Der Viano findet bei unseren Kunden großen Gefallen; hier erzielten wir sogar einen Absatzzuwachs von 43% auf 8.000 Einheiten. Zudem konnte Mercedes-Benz Vans im dritten Quartal 2011 seine Marktführerschaft in der

Absatz	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
Gesamt	63.518	53.727	+18
Westeuropa	40.136	35.575	+13
Deutschland	18.362	15.285	+20
Osteuropa	5.494	4.017	+37
USA	5.578	2.834	+97
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.613	2.987	+21
China	4.380	4.498	-3
Übrige Märkte	4.317	3.816	+13

Europäischen Union im Segment mittelgroßer und großer Transporter behaupten. Im Segment der mittelgroßen Transporter erreichten wir mit 18,7% den höchsten Marktanteil seit zehn Jahren.

Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg für Mercedes-Benz Vito E-CELL

Im Juli 2011 hat der Mercedes-Benz Vito E-CELL das Signet »Umwelttechnikpreis Baden-Württemberg 2011« erhalten. Der Elektro-Transporter überzeugte die Jury in der Kategorie »Techniken zur Emissionsminderung, Aufbereitung und Abtrennung«. Der Vito E-CELL ist der weltweit erste lokal emissionsfreie batterieelektrische Transporter serienmäßig ab Werk.

Weitere Investitionen in Argentinien

Vor 60 Jahren errichtete Mercedes-Benz in Argentinien das erste Werk außerhalb Deutschlands. Im September 2011 feierte Mercedes-Benz Argentinien dieses Jubiläum mit 700 Gästen in Buenos Aires. Ab Anfang 2012 produzieren wir den Mercedes-Benz Sprinter, wie er momentan in Europa verfügbar ist, sowie den Dieselmotor OM651 im Werk »Centro Industrial Juan Manuel Fangio«. In diesem Zusammenhang investieren wir rund 70 Mio. €.

Mercedes-Benz Vans präsentiert Luxus-Van auf der IAA

Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt haben wir gezeigt, was im modernen Premiumsegment der Vans in der Zukunft realisierbar ist: unser Showcar Viano Vision Pearl. Das Fahrzeug kombiniert großzügiges Raumangebot mit exklusivem Innenraumdesign, einem neuen Frontdesign sowie einer speziellen Lackierung.

Q1-3

€-Werte in Millionen	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
EBIT	579	313	+85
Umsatz	6.442	5.577	+16
Absatz	185.525	159.775	+16
Produktion	197.697	167.000	+18
Beschäftigte (30.09.)	14.837	14.884	-0

Absatz	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
Gesamt	185.525	159.775	+16
Westeuropa	123.459	111.780	+10
Deutschland	52.571	44.009	+19
Osteuropa	15.872	10.740	+48
USA	13.394	7.986	+68
Lateinamerika (ohne Mexiko)	9.399	8.928	+5
China	10.364	8.118	+28
Übrige Märkte	13.037	12.223	+7

Absatz mit 9.200 (i. V. 9.100) Bussen und Fahrgestellen leicht über Vorjahr

Erste Brennstoffzellen-Busse mit Hybridtechnik ausgeliefert
Großauftrag für Mercedes-Benz Citaro Gelenkbusse aus Genf
EBIT mit 25 (i. V. 11) Mio. € deutlich über Vorjahr

€-Werte in Millionen	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
EBIT	25	11	+127
Umsatz	1.041	1.007	+3
Absatz	9.202	9.074	+1
Produktion	10.805	10.537	+3
Beschäftigte (30.09.)	17.201	17.086	+1

Absatz	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
Gesamt	9.202	9.074	+1
Westeuropa	1.531	1.638	-7
Deutschland	532	645	-18
NAFTA	988	1.131	-13
Lateinamerika (ohne Mexiko)	5.576	5.355	+4
Asien	406	367	+11
Übrige Märkte	701	583	+20

Absatz, Umsatz und EBIT über Vorjahresniveau

Daimler Buses steigerte den Absatz im dritten Quartal 2011 auf 9.200 (i. V. 9.100) Komplettbusse und Fahrgestelle. Dazu hat insbesondere ein Zuwachs bei den Fahrgestellen beigetragen. Der Umsatz lag mit 1.041 (i. V. 1.007) Mio. € ebenfalls über dem Vorjahresniveau. Das EBIT legte deutlich auf 25 Mio. € zu (+127%).

Positive Absatzentwicklung in Lateinamerika und Asien

In Westeuropa wurden im dritten Quartal 1.500 (i. V. 1.600) Komplettbusse und Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt. Dabei stand einer positiven Entwicklung im Reisebusgeschäft ein rückläufiger Stadtbusabsatz gegenüber. Der Absatz in Deutschland betrug 500 (i. V. 600) Einheiten.

In der NAFTA-Region blieben wir mit 1.000 Einheiten unter dem Niveau des Vorjahres (-13%). Dies ist auf den leicht rückläufigen mexikanischen Markt zurückzuführen.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) setzte Daimler Buses 5.600 Fahrgestelle der Marke Mercedes-Benz ab und damit 4% mehr als im Vorjahr. Die positive Absatzentwicklung resultierte vor allem aus dem anhaltend hohen Wirtschaftswachstum in der Region sowie aus Vorzieheffekten aufgrund der Einführung der Euro-V-Abgasnorm in Brasilien im Jahr 2012.

Die ersten Brennstoffzellen-Busse mit Hybridtechnik ab sofort in Hamburg im Alltagsinsatz

Die Hamburger Hochbahn AG hat im Rahmen des deutschen Förderprojekts »NaBuZ demo« (Nachhaltiges Bussystem der Zukunft – Demonstration) vier neue Mercedes-Benz Citaro FuelCELL-Hybrid angeschafft und setzt diese im Linienbetrieb ein. Weitere drei sollen im nächsten Jahr folgen.

Der neue Citaro FuelCELL-Hybrid bietet wesentliche Neuerungen auf, darunter weiterentwickelte Brennstoffzellen. Diese sollen eine auf mindestens sechs Jahre oder 12.000 Betriebsstunden vergrößerte Dauerhaltbarkeit erreichen. Zudem kann der neue Citaro FuelCELL-Hybrid mehrere Kilometer allein batteriebetrieben fahren. Das Konzept des neuen FuelCELL-Busses entspricht weitgehend den Mercedes-Benz BlueTec Hybrid-Bussen, die ebenfalls in Hamburg im Einsatz sind. Bei diesen liefert noch ein Dieselmotor die elektrische Energie. Bei den neuen FuelCELL-Bussen erzeugen dagegen völlig emissionsfrei die Brennstoffzellen den Strom für die Antriebsmotoren.

87 Mercedes-Benz Citaro Gelenkbusse für Genf

Daimler Buses hat im Juli 2011 einen weiteren Großauftrag gewonnen. Auftraggeber sind die Genfer Verkehrsbetriebe (Transports Publics Genevois). Die 87 Mercedes-Benz Gelenkbusse werden auf dem 305 km langen Streckennetz im Stadtgebiet von Genf und der Peripherie eingesetzt. Der Omnibus-Fuhrpark der Genfer Verkehrsbetriebe besteht schon heute zum größten Teil aus Mercedes-Benz Bussen.

Q1-3

€-Werte in Millionen	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
EBIT	53	131	-60
Umsatz	3.038	3.223	-6
Absatz	27.510	28.300	-3
Produktion	29.581	30.138	-2
Beschäftigte (30.09.)	17.201	17.086	+1

Absatz	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
Gesamt	27.510	28.300	-3
Westeuropa	3.498	4.434	-21
Deutschland	1.230	1.544	-20
NAFTA	2.650	2.749	-4
Lateinamerika (ohne Mexiko)	18.088	17.976	+1
Asien	1.010	830	+22
Übrige Märkte	2.264	2.311	-2

Daimler Financial Services

Gute Geschäftsentwicklung in allen Regionen

Erste nutzungsbasierte Kfz-Versicherung im deutschen Markt eingeführt
Auszeichnungen für die Händlerzufriedenheit in Deutschland und den USA
EBIT von 337 (i. V. 317) Mio. €

€-Werte in Millionen	Q3 2011	Q3 2010	Veränd. in %
EBIT	337	317	+6
Umsatz	3.006	3.258	-8
Neugeschäft	8.601	7.283	+18
Vertragsvolumen	65.767	61.144	+8
Beschäftigte (30.09.)	6.938	6.683	+4

Gute Geschäftsentwicklung bei Daimler Financial Services

Das Vertragsvolumen im Finanzierungs- und Leasinggeschäft von Daimler Financial Services betrug zum Ende des dritten Quartals 2011 65,8 Mrd. € und lag damit um 3% über dem Niveau zum Jahresende 2010. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein Anstieg um 6%. Das Neugeschäft stieg gegenüber dem Vorjahr um 18% auf 8,6 Mrd. €. Das EBIT lag bei 337 (i. V. 317) Mio. €.

Die Zahl der vermittelten Fahrzeugversicherungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 19% auf rund 248.000 Policen. Ein starkes Wachstum gab es weiterhin in China. Hier nahmen die vermittelten Policen auf rund 25.000 Verträge zu.

Europa weiter auf stabilem Wachstumspfad

Das Vertragsvolumen in der Region Europa setzte sein Wachstum weiter fort und stieg in den ersten neun Monaten um 3% auf 30,0 Mrd. €. Besonders dynamisch entwickelten sich die Märkte in Rumänien (+82%) und der Türkei (+23%).

Im Vergleich zum Jahresende 2010 wuchs das Vertragsvolumen bei der Mercedes-Benz Bank in Deutschland um 3% auf 16,6 Mrd. €. Im Direktbankgeschäft der Mercedes-Benz Bank blieb das Einlagevolumen auf dem Jahresendniveau von 10,9 Mrd. €.

Mit der ersten nutzungsbasierten Lkw-Versicherung hat die Mercedes-Benz Bank eine weitere Innovation auf den Markt gebracht. Die Versicherungsprämie richtet sich erstmals nach dem Einsatz des Lkw und der Fahrweise. Die Daten für die individuelle Berechnung der Prämie werden durch das Telematiksystem FleetBoard erfasst.

Die Mercedes-Benz Bank wurde beim Autohaus Bankenmonitor 2011 zum dritten Mal in Folge zum besten Finanzdienstleister im deutschen Autohandel in der Kategorie Premiumfahrzeuge gewählt.

Neues Kreditkartenprogramm in den USA

In der Region Nord- und Südamerika stieg das Vertragsvolumen im Vergleich zum Jahresende 2010 um 4% auf 26,9 Mrd. €. Wechselkursbereinigt betrug der Anstieg 7%. Die stärksten Zuwächse gab es in Argentinien (+23%) und den USA (+7%).

Mercedes-Benz Financial Services in den USA hat zusammen mit Mercedes-Benz USA und American Express ein gemeinsames Kreditkartenprogramm gestartet. Mercedes-Benz Fahrer und Fans der Marke können künftig zwei maßgeschneiderte Kreditkartenangebote nutzen, die das Membership-Rewards-Programm von American Express und exklusive Jahresprämien von Mercedes-Benz kombinieren.

Bei der diesjährigen J. D. Power-Umfrage zur Händlerzufriedenheit in den USA belegte Mercedes-Benz Financial Services erstmals den ersten Platz in allen Kategorien.

Weiteres Wachstum in der Region Afrika & Asien/Pazifik

Das Vertragsvolumen in der Region Afrika & Asien/Pazifik lag mit 8,8 Mrd. € um 2% über dem Niveau zum Jahresende 2010. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 7%. Starkes Wachstum gab es insbesondere in China (+41%) und Korea (+15%).

Q1-3

Werte in Millionen €	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Veränd. in %
EBIT	998	607	+64
Umsatz	8.947	9.641	-7
Neugeschäft	23.894	21.337	+12
Vertragsvolumen	65.767	61.144	+8
Beschäftigte (30.09.)	6.938	6.683	+4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q3

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q3 2011	Q3 2010
Umsatzerlöse	26.407	25.071	23.401	21.813	3.006	3.258
Umsatzkosten	-20.259	-19.023	-17.814	-16.303	-2.445	-2.720
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.148	6.048	5.587	5.510	561	538
Vertriebskosten	-2.302	-2.108	-2.222	-2.031	-80	-77
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.001	-826	-866	-697	-135	-129
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.030	-898	-1.030	-898	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	341	349	327	339	14	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56	-61	-52	-39	-4	-22
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-4	8	8	10	-12	-2
Übriges Finanzergebnis	-128	-94	-121	-93	-7	-1
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)¹	1.968	2.418	1.631	2.101	337	317
Zinserträge	269	230	269	230	-	-
Zinsaufwendungen	-262	-351	-259	-348	-3	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.975	2.297	1.641	1.983	334	314
Ertragsteuern	-615	-687	-483	-596	-132	-91
Konzernergebnis	1.360	1.610	1.158	1.387	202	223
Auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	-74	-77				
Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	1.286	1.533				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	1,21	1,44				
Verwässert	1,21	1,44				

1 EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren (2011: 41 Mio. €; 2010: 92 Mio. €).

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-3

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Umsatzerlöse	77.474	71.365	68.527	61.724	8.947	9.641
Umsatzkosten	-58.813	-54.851	-51.517	-46.502	-7.296	-8.349
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.661	16.514	17.010	15.222	1.651	1.292
Vertriebskosten	-6.914	-6.181	-6.677	-5.908	-237	-273
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.838	-2.436	-2.452	-2.055	-386	-381
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-2.927	-2.546	-2.927	-2.546	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	936	668	894	639	42	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-251	-241	-223	-184	-28	-57
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	80	-206	90	-204	-10	-2
Übriges Finanzergebnis	-167	140	-133	141	-34	-1
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)¹	6.580	5.712	5.582	5.105	998	607
Zinserträge	701	632	701	631	-	1
Zinsaufwendungen	-902	-1.171	-894	-1.162	-8	-9
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.379	5.173	5.389	4.574	990	599
Ertragsteuern	-2.135	-1.639	-1.761	-1.437	-374	-202
Konzernergebnis	4.244	3.534	3.628	3.137	616	397
Auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	-292	-86				
Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	3.952	3.448				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	3,71	3,29				
Verwässert	3,70	3,29				

1 EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren (2011: 129 Mio. €; 2010: 196 Mio. €).

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q3

in Millionen €	Daimler-Konzern	
	Q3 2011	Q3 2010
Konzernergebnis	1.360	1.610
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	272	-891
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-122	166
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-452	800
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	143	-726
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-159	-651
Davon auf Minderheitsanteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	91	-270
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-250	-381
Gesamtergebnis	1.201	959
Davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	165	-193
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	1.036	1.152

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q1-3

in Millionen €	Daimler-Konzern	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Konzernergebnis	4.244	3.534
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-431	790
Unrealisierte Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-130	-272
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	18	-209
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	453	-1.234
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-90	-925
Davon auf Minderheitsanteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	169	-375
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-259	-550
Gesamtergebnis	4.154	2.609
Davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	461	-289
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	3.693	2.898

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernbilanz

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	30. Sept. 2011 (ungeprüft)	31. Dez. 2010	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	8.005	7.504	7.948	7.450	57	54
Sachanlagen	18.236	17.593	18.189	17.544	47	49
Vermietete Gegenstände	21.249	19.925	9.873	9.611	11.376	10.314
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	4.833	3.960	4.800	3.917	33	43
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	22.940	22.864	-40	-45	22.980	22.909
Verzinsliche Wertpapiere	511	766	13	15	498	751
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.081	3.194	1.728	2.015	1.353	1.179
Aktive latente Steuern	2.571	2.613	1.996	2.108	575	505
Übrige Vermögenswerte	389	408	172	214	217	194
Langfristige Vermögenswerte	81.815	78.827	44.679	42.829	37.136	35.998
Vorräte	17.186	14.544	16.787	14.056	399	488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.963	7.192	7.651	6.964	312	228
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	18.454	18.166	-50	-51	18.504	18.217
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.827	10.903	8.811	9.535	1.016	1.368
Verzinsliche Wertpapiere	1.390	1.330	851	1.243	539	87
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.418	2.247	-5.643	-5.282	8.061	7.529
Übrige Vermögenswerte	2.691	2.621	-1.253	-1.335	3.944	3.956
Kurzfristige Vermögenswerte	59.929	57.003	27.154	25.130	32.775	31.873
Summe Aktiva	141.744	135.830	71.833	67.959	69.911	67.871
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.060	3.058				
Kapitalrücklagen	11.899	11.905				
Gewinnrücklagen	22.513	20.553				
Übrige Rücklagen	605	864				
Eigene Anteile	-	-7				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	38.077	36.373				
Minderheitsanteile	1.826	1.580				
Eigenkapital	39.903	37.953	34.472	33.088	5.431	4.865
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.188	4.329	2.990	4.141	198	188
Rückstellungen für Ertragsteuern	2.560	2.539	2.559	2.537	1	2
Rückstellungen für sonstige Risiken	5.703	5.548	5.562	5.367	141	181
Finanzierungsverbindlichkeiten	33.581	27.861	7.873	3.480	25.708	24.381
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.630	1.883	1.578	1.824	52	59
Passive latente Steuern	1.874	675	-282	-1.813	2.156	2.488
Rechnungsabgrenzungsposten	1.970	1.824	1.596	1.481	374	343
Übrige Verbindlichkeiten	62	79	54	74	8	5
Langfristige Schulden	50.568	44.738	21.930	17.091	28.638	27.647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.966	7.657	9.694	7.429	272	228
Rückstellungen für Ertragsteuern	793	1.229	714	382	79	847
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.343	6.992	6.013	6.711	330	281
Finanzierungsverbindlichkeiten	24.048	25.821	-8.801	-4.838	32.849	30.659
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6.855	8.626	5.344	6.058	1.511	2.568
Rechnungsabgrenzungsposten	1.451	1.269	965	766	486	503
Übrige Verbindlichkeiten	1.817	1.545	1.502	1.272	315	273
Kurzfristige Schulden	51.273	53.139	15.431	17.780	35.842	35.359
Summe Passiva	141.744	135.830	71.833	67.959	69.911	67.871

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen				Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
				Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Anteil at equity bewerteter Finanzinvestitionen				
Stand zum 1. Januar 2010	3.045	11.864	16.163	-213	270	268	307	-1.443	30.261	1.566	31.827
Konzernergebnis	-	-	3.448	-	-	-	-	-	3.448	86	3.534
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	765	-277	-300	-1.210	-	-1.022	-553	-1.575
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-	5	91	376	-	472	178	650
Gesamtergebnis	-	-	3.448	765	-272	-209	-834	-	2.898	-289	2.609
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-85	-85
Veränderung durch Stock Options	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	2	25	-	-	-	-	-	-	27	-	27
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-54	-54	-	-54
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-110	-105	-	-	-	-	1.489	1.274	-	1.274
Sonstiges	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-7	-6
Stand zum 30. September 2010	3.047	11.782	19.506	552	-2	59	-527	-8	34.409	1.185	35.594
Stand zum 1. Januar 2011	3.058	11.905	20.553	939	149	-216	-8	-7	36.373	1.580	37.953
Konzernergebnis	-	-	3.952	-	-	-	-	-	3.952	292	4.244
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-444	-135	28	411	-	-140	228	88
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-	5	-10	-114	-	-119	-59	-178
Gesamtergebnis	-	-	3.952	-444	-130	18	297	-	3.693	461	4.154
Dividenden	-	-	-1.971	-	-	-	-	-	-1.971	-205	-2.176
Veränderung durch Stock Options	-	-4	-	-	-	-	-	-	-4	-	-4
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	2	24	-	-	-	-	-	-	26	5	31
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-28	-28	-	-28
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-21	-	-	-	-	35	14	-	14
Sonstiges	-	-26	-	-	-	-	-	-	-26	-15	-41
Stand zum 30. September 2011	3.060	11.899	22.513	495	19	-198	289	-	38.077	1.826	39.903

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Konzernergebnis, korrigiert um	4.244	3.534	3.628	3.137	616	397
Abschreibungen	2.698	2.495	2.683	2.473	15	22
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.254	912	1.582	1.849	-328	-937
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-53	-347	-52	-348	-1	1
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-2.844	-1.056	-2.903	-1.153	59	97
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-890	-1.464	-792	-1.422	-98	-42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.351	2.840	2.300	2.840	51	-
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.653	-85	381	10	-2.034	-95
Vermietete Fahrzeuge	-1.521	-241	15	-174	-1.536	-67
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	-3.169	1.721	-2.453	1.210	-716	511
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	417	8.309	4.389	8.422	-3.972	-113
Zugänge zu Sachanlagen	-2.777	-2.306	-2.764	-2.298	-13	-8
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-1.227	-1.185	-1.214	-1.180	-13	-5
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	130	244	125	238	5	6
Erwerb von Unternehmen	-834	-157	-834	-156	-	-1
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	174	350	174	343	-	7
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-3.286	-9.811	-2.944	-9.811	-342	-
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	3.406	11.587	3.268	11.127	138	460
Sonstige Ein- und Auszahlungen	3	-153	10	-36	-7	-117
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.411	-1.431	-4.179	-1.773	-232	342
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	5.118	-6.330	382	-3.807	4.736	-2.523
Dividendenzahlung an Aktionäre der Daimler AG	-1.971	-	-1.971	-	-	-
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-205	-85	-203	-84	-2	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	59	131	59	131	-	-
Erwerb eigener Aktien	-28	-54	-28	-54	-	-
Erwerb von Minderheitsanteilen an Tochtergesellschaften	-16	-	-16	-	-	-
Interne Eigenkapitaltransaktionen	-	-	860	-177	-860	177
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.957	-6.338	-917	-3.991	3.874	-2.347
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-39	332	-17	338	-22	-6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.076	872	-724	2.996	-352	-2.124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	10.903	9.800	9.535	6.735	1.368	3.065
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	9.827	10.672	8.811	9.731	1.016	941

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Zwischenberichterstattung« aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d. h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2010 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzernerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS. Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projektes zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 »Financial Instruments« veröffentlicht, der sich auf finanzielle Vermögenswerte bezog. Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei Ausübung der Fair Value Option unverändert aus IAS 39 übernommen. Der neue Standard regelt die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten im Hinblick auf Klassifizierung und Bewertung. Die Bestimmungen treten grundsätzlich retrospektiv für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Konzern wird IFRS 9 »Financial Instruments« für das Jahr 2011 nicht vorzeitig anwenden.

Im Mai 2011 hat das IASB drei neue Standards herausgegeben, die die Bilanzierung von Beteiligungen eines berichtenden Unternehmens im Konzernabschluss regeln. IFRS 10 »Consolidated Financial Statements« führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung ein. IFRS 11 »Joint Arrangements« behandelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen. Diese entstehen, wenn zwei oder mehr Vertragsparteien gemeinschaftliche Kontrolle haben. IFRS 10 und 11 sind mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. IFRS 12 »Disclosure of Interests in Other Entities« erweitert die Anhangangaben für Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Dazu werden unter anderem bestehende Angaben aus mehreren bereits veröffentlichten Standards in IFRS 12 zusammengeführt. IFRS 12 ist mit prospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Ebenso veröffentlichte das IASB im Mai 2011 IFRS 13 »Fair Value Measurement«, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammenführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist ebenfalls zulässig.

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 »Employee Benefits« veröffentlicht, die eine Abschaffung der Korridormethode nach sich ziehen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind zukünftig unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Außerdem darf ein Ertrag aufgrund der erwarteten Verzinsung des Planvermögens lediglich in Höhe des Diskontierungszinssatzes, der für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung verwendet wird, erfasst werden. Die Änderungen an IAS 19 sind mit einigen Ausnahmen grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Daimler untersucht die Auswirkungen aller neuen Standards auf den Konzernabschluss.

2. Wesentliche Zu- und Abgänge von Unternehmensanteilen und sonstiger Vermögenswerte und Schulden

Renault-Nissan. Im April 2010 hat Daimler im Rahmen einer weitreichenden strategischen Kooperation mit der Renault-Nissan Allianz eine gegenseitige Kapitalbeteiligung vereinbart. Dabei erhielt Daimler einen Anteil von 3,1% an der Renault SA (Renault) sowie von Renault 3,1% der Aktien der Nissan Motor Company Ltd. (Nissan) im Gegenwert von insgesamt 1,3 Mrd. €. Die Daimler AG hat für die Erwerbe Aktien aus dem eigenen Bestand verwendet und zusätzlich eine Zahlung von 90 Mio. € geleistet.

Tata Motors. Im März 2010 hat der Konzern seine Beteiligung von rund 5% an Tata Motors Limited über den Kapitalmarkt an verschiedene Investorengruppen veräußert. Aus dieser Transaktion resultierte in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 ein Mittelzufluss von 303 Mio. € und ein Ertrag vor Steuern von 265 Mio. €. Der Ertrag ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen und in der Segmentberichterstattung in der Überleitung zum Konzern-EBIT enthalten.

Daimler Financial Services. In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 wurden nicht fahrzeugbezogene Vermögenswerte, die Gegenstand von Finance Leases waren und die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009 separat als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen wurden, zum überwiegenden Teil veräußert; hieraus resultierte in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 ein Mittelzufluss von 274 Mio. € und ein Aufwand vor Steuern von 1 Mio. €. Der verbliebene Teil der als zur Veräußerung eingestuften Vermögenswerte wurde im dritten Quartal 2010 in die Forderungen aus Finanzdienstleistungen umgegliedert, da ein Verkauf mittlerweile unwahrscheinlich geworden war; in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 betrug der Ertrag vor Steuern aus der Bewertung dieser Vermögenswerte 1 Mio. €.

Zusätzlich wurden nicht fahrzeugbezogene Vermögenswerte, die ebenfalls Gegenstand von Finance Leases und bisher in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen ausgewiesen waren, im ersten Quartal 2010 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Diese Vermögenswerte wurden bis zum Ende des dritten Quartals 2010 veräußert; die Mittelzuflüsse hieraus beliefen sich im dritten Quartal 2010 auf 90 Mio. € bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 auf 167 Mio. €. In diesem Zusammenhang entstand in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 ein Aufwand vor Steuern von 20 Mio. € (darin enthalten ist ein Aufwand von 35 Mio. € aus der Bewertung).

Die Ergebnisse aus diesen Transaktionen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten enthalten und wurden dem Segment Daimler Financial Services zugeordnet.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	Q3 2011	Q3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	23.321	21.771	68.413	61.846
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	2.273	2.420	6.638	7.018
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	726	777	2.155	2.203
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	87	103	268	298
	26.407	25.071	77.474	71.365

4. Funktionskosten

Optimierungsprogramm bei Daimler Financial Services. Im Mai 2010 hat der Vorstand beschlossen, die Geschäftstätigkeiten der Daimler Financial Services AG und der Mercedes-Benz Bank AG bis zum Jahresende 2012 neu auszurichten. Hierdurch sollen unter anderem Strukturen verschlankt und Prozesse vereinheitlicht werden. Der in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 diesbezüglich erfasste Aufwand betrug 78 Mio. € und steht insbesondere im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen. Der Aufwand ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten neun Monate des Jahres 2010 mit 49 Mio. € in den Vertriebskosten und mit 29 Mio. € in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten. In diesem Zusammenhang entstanden im dritten Quartal 2011 bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 Zahlungsmittelabflüsse von 4 bzw. 14 Mio. €.

5. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	Q3 2011	Q3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Zinserträge				
Erwartete Erträge aus den Pensions- und sonstigen altersversorgungsbezogenen Fondsvermögen	159	154	474	462
Zinsen und ähnliche Erträge	110	76	227	170
	269	230	701	632
Zinsaufwendungen				
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen für Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen	-250	-251	-751	-753
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-100	-151	-418
	-262	-351	-902	-1.171

6. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
Geschäftswerte	711	729
Entwicklungskosten	6.510	6.009
Übrige immaterielle Vermögenswerte	784	766
	8.005	7.504

7. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.557	6.399
Technische Anlagen und Maschinen	5.728	5.261
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.280	3.979
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.671	1.954
	18.236	17.593

8. Vermietete Gegenstände

Zum 30. September 2011 beträgt der Buchwert der Vermieteten Gegenstände 21.249 Mio. € (31. Dezember 2010: 19.925 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 ergaben sich Zugänge von 9.072 (2010: 8.455) Mio. € und Abgänge von 5.104 (2010: 5.673) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten neun Monate des Jahres 2011 betragen 2.460 (2010: 2.597) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus Währungsumrechnungen.

9. At equity bewertete Finanzinvestitionen

Die folgende Übersicht zeigt Eckdaten der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen:

in Millionen €	EADS	Engine Holding ³	Tognum	BBAC	Kamaz	Übrige ¹	Gesamt
30. September 2011							
Höhe des Anteils (in %)	22,5	50,0	-	50,0	15,0	-	-
At-equity-Buchwert	2.894	1.211	-	188	143	397	4.833
At-equity-Ergebnis (Q3 2011) ²	15	-	11	-11	-20	1	-4
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2011) ²	86	-	21	9	-25	-11	80
31. Dezember 2010							
Höhe des Anteils (in %)	22,5	-	28,4	50,0	15,0	-	-
At-equity-Buchwert	2.415	-	672	175	177	521	3.960
At-equity-Ergebnis (Q3 2010) ²	3	-	-4	-2	1	10	8
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2010) ²	-261	-	-1	33	-1	24	-206

1 Hierin sind auch Gemeinschaftsunternehmen berücksichtigt, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

2 Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

3 Buchwert und Ergebnisse auf Basis einer vorläufigen Allokation der Anschaffungskosten (indirekter 20,5%-Anteil der Tognum-Aktien) auf die erworbenen Vermögenswerte.

EADS. Drohverlustrückstellungen, die die EADS im Rahmen der Erstellung ihres Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 für ihr Militärtransporterprogramm A400 M gebildet hat, hat Daimler infolge der Einbeziehung der EADS mit einem Zeitversatz von drei Monaten im ersten Quartal 2010 anteilig berücksichtigt; hieraus entstand ein Aufwand von 237 Mio. €, der das Equity-Ergebnis der ersten neun Monate des Jahres 2010 belastete.

Engine Holding/Tognum. Die Daimler AG und die Rolls-Royce Holdings plc (Rolls-Royce) haben im dritten Quartal 2011 alle relevanten regulatorischen Freigaben für die Übernahme der Tognum AG (Tognum) erhalten. Das öffentliche Übernahmeangebot der Engine Holding GmbH (Engine Holding) wurde im September 2011 vollzogen. Zum 30. September 2011 bestehen die Vermögenswerte der Engine Holding nahezu ausschließlich aus rund 98% Aktien an Tognum. Durch die Beteiligung von 50% an der Engine Holding sind Daimler insoweit rund 49% dieser Aktien zuzurechnen. Vor Unterbreitung des mit Rolls-Royce gemeinsam durchgeführten freiwilligen Übernahmeangebots für Tognum hat der Anteil von Daimler an Tognum 28,4% betragen. Aus wirtschaftlicher Sicht wurden die bereits gehaltenen Tognum-Aktien an die Engine Holding übertragen. Mit dem Eintritt aller regulatorischen Freigaben hat der Daimler-Konzern weitere 20,5% der Aktien indirekt erworben; in diesem Zusammenhang ergab sich für Daimler im dritten Quartal ein Zahlungsmittelabfluss von 0,7 Mrd. €.

Über die Beteiligung an der Engine Holding wird Daimler weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf Tognum ausüben. Darüber hinaus hat Daimler eine Option, die von ihr gehaltenen Anteile an der Engine Holding an Rolls-Royce zu veräußern.

Durch das Überschreiten der Schwelle von 95% beim Erwerb von Anteilen an Tognum sieht das deutsche Übernahmerecht ein Andienungsrecht der Tognum Aktionäre zum Angebotspreis von € 26 pro Aktie vor, das am 10. November 2011 endet.

Mit dem Vollzug des öffentlichen Übernahmeangebots übernimmt das Management des Segments Daimler Trucks die Steuerung der Beteiligung des Konzerns an der Engine Holding. Dementsprechend wurde die Engine Holding zum 30. September 2011 dem Segment Daimler Trucks zugeordnet. Der bisher in der Überleitung zum Konzern ausgewiesene Beteiligungsbuchwert an Tognum bzw. die anteiligen Ergebnisbeiträge wurden als Folge dessen ebenfalls dem Segment Daimler Trucks zugeordnet. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Kamaz. Aufgrund des starken Rückgangs des Aktienkurses der Kamaz OAO (Kamaz) zum Ende des dritten Quartals 2011 führte eine Unternehmensbewertung zu einer Abwertung des Beteiligungsbuchwerts an Kamaz von 23 Mio. €. Der Aufwand ist im EBIT des Segments Daimler Trucks enthalten.

10. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	30. September 2011			31. Dezember 2010		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen						
Endkunden	12.485	21.471	33.956	12.436	21.363	33.799
Händler	6.322	1.213	7.535	6.131	1.091	7.222
Übrige	109	812	921	76	1.017	1.093
Buchwert (brutto)	18.916	23.496	42.412	18.643	23.471	42.114
Wertberichtigungen	-462	-556	-1.018	-477	-607	-1.084
Buchwert (netto)	18.454	22.940	41.394	18.166	22.864	41.030

11. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.003	1.509
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.455	2.002
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	12.627	10.974
Geleistete Anzahlungen	101	59
	17.186	14.544

12. Eigenkapital

Eigene Aktien. In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 wurden sämtliche der am 31. Dezember 2010 aus Aktienrückkäufen noch im Bestand befindlichen Aktien (rund 0,2 Mio. Stück im Wert von rund 7 Mio. €) zur Erfüllung von Ansprüchen ehemaliger AEG Aktionäre verwendet. Die Ansprüche der ehemaligen AEG Aktionäre resultieren aus dem rechtskräftig entschiedenen Spruchverfahren im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ehemaligen Daimler-Benz AG und der ehemaligen AEG AG.

Belegschaftsaktienprogramme. In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,6 Mio. Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende. Die Hauptversammlung vom 13. April 2011 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2010 der Daimler AG eine Dividende von 1.971 Mio. € (1,85 € pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 14. April 2011.

13. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Netto-Pensionsaufwendungen. Die Netto-Pensionsaufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne setzen sich für das dritte Quartal 2011 und 2010 wie folgt zusammen:

in Millionen €	Q3 2011			Q3 2010		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-88	-71	-17	-84	-65	-19
Zinsaufwand	-211	-183	-28	-214	-184	-30
Erwartete Erträge aus Planvermögen	157	131	26	151	126	25
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste	-22	-19	-3	-19	-17	-2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-2	-	-2
Erträge aus Plankürzungen und Planabgeltungen	-	-	-	22	-	22
	-164	-142	-22	-146	-140	-6

Für die ersten neun Monate der Jahre 2011 und 2010 setzen sich die Netto-Pensionsaufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne wie folgt zusammen:

in Millionen €	Gesamt	Q1-3 2011		Gesamt	Q1-3 2010	
		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-263	-213	-50	-251	-197	-54
Zinsaufwand	-632	-548	-84	-644	-552	-92
Erwartete Erträge aus Planvermögen	469	392	77	455	378	77
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste	-68	-58	-10	-59	-50	-9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-2	-	-2
Aufwendungen/Erträge aus Plankürzungen und Planabgeltungen	-5	-	-5	14	-	14
	-499	-427	-72	-487	-421	-66

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen. Im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Planvermögen für die Pensionspläne 1.526 und 1.748 Mio. €. Der Konzern beabsichtigt den deutschen Pensionsplanvermögen im vierten Quartal 2011 weitere Barmittel bis zu einer Höhe von 0,5 Mrd. € zuzuführen.

14. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	Kurzfristig	30. September 2011		Kurzfristig	31. Dezember 2010	
		Langfristig	Gesamt		Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.629	2.915	5.544	2.783	2.857	5.640
Personal- und Sozialbereich	1.288	1.452	2.740	1.693	1.424	3.117
Übrige	2.426	1.336	3.762	2.516	1.267	3.783
	6.343	5.703	12.046	6.992	5.548	12.540

15. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	Kurzfristig	30. September 2011		Kurzfristig	31. Dezember 2010	
		Langfristig	Gesamt		Langfristig	Gesamt
Anleihen	5.942	19.260	25.202	10.322	15.801	26.123
Geldmarktpapiere	1.199	-	1.199	91	-	91
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.147	8.468	16.615	6.295	8.033	14.328
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	6.858	4.006	10.864	7.856	3.020	10.876
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	1.227	1.384	2.611	595	519	1.114
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	97	382	479	80	419	499
Darlehen und übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	578	81	659	582	69	651
	24.048	33.581	57.629	25.821	27.861	53.682

16. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2011 und 2010 wie folgt dar:

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q3 2011								
Außenumsatzerlöse	13.364	6.993	2.185	1.022	2.843	26.407	-	26.407
Konzerninterne Umsatzerlöse	462	626	37	19	163	1.307	-1.307	-
Umsatzerlöse gesamt	13.826	7.619	2.222	1.041	3.006	27.714	-1.307	26.407
Segmentergebnis (EBIT)	1.108	555	200	25	337	2.225	-257	1.968
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-12	2	2	-	-12	-20	16	-4

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q3 2010								
Außenumsatzerlöse	13.208	5.912	1.876	990	3.085	25.071	-	25.071
Konzerninterne Umsatzerlöse	453	521	27	17	173	1.191	-1.191	-
Umsatzerlöse gesamt	13.661	6.433	1.903	1.007	3.258	26.262	-1.191	25.071
Segmentergebnis (EBIT)	1.299	496	122	11	317	2.245	173	2.418
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-1	8	-	-	-2	5	3	8

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2011 und 2010 wie folgt dar:

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1-3 2011								
Außenumsatzerlöse	40.935	18.891	6.200	3.003	8.445	77.474	-	77.474
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.398	1.618	242	35	502	3.795	-3.795	-
Umsatzerlöse gesamt	42.333	20.509	6.442	3.038	8.947	81.269	-3.795	77.474
Segmentergebnis (EBIT)	3.962	1.454	579	53	998	7.046	-466	6.580
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-39	18	-4	-	-10	-35	115	80

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1-3 2010								
Außenumsatzerlöse	37.969	15.738	5.362	3.187	9.109	71.365	-	71.365
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.305	1.421	215	36	532	3.509	-3.509	-
Umsatzerlöse gesamt	39.274	17.159	5.577	3.223	9.641	74.874	-3.509	71.365
Segmentergebnis (EBIT)	3.481	929	313	131	607	5.461	251	5.712
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	34	27	-4	-	-2	55	-261	-206

Daimler Trucks. Infolge der Anpassung von Gesundheitsfürsorge- und Pensionsleistungen bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Daimler Trucks North America entstand im dritten Quartal 2010 ein Ertrag vor Steuern von 183 Mio. €.

Überleitung. Die Überleitung von der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

in Millionen €	Q3 2011	Q3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.225	2.245	7.046	5.461
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen ¹	16	3	115	-261
Sonstige zentrale Posten	-251	191	-534	490
Eliminierungen	-22	-21	-47	22
Konzern-EBIT	1.968	2.418	6.580	5.712
Zinserträge	269	230	701	632
Zinsaufwendungen	-262	-351	-902	-1.171
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.975	2.297	6.379	5.173

¹ Beinhaltet im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse von EADS sowie in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 den Ertrag aus dem Verkauf der DADC-Anteile (29 Mio. €).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Die sonstigen zentralen Posten beinhalten im dritten Quartal 2011 im Wesentlichen eine Abwertung des Beteiligungsbuchwerts an der Renault SA (110 Mio. €); in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 sind zusätzlich Aufwendungen, die im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren stehen, enthalten. Im dritten Quartal des Vorjahres wirkte insbesondere ein Ertrag von 218 Mio. €, der mit der positiven Entscheidung eines Rechtsverfahrens gegen die Daimler AG im Zusammenhang stand; in den ersten neun Monaten des Vorjahres ist ferner ein Ertrag von 265 Mio. € berücksichtigt, der aufgrund des Verkaufs der Beteiligung an Tata Motors entstand.

17. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Diese Beziehungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q3 2011	Q3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010	Q3 2011	Q3 2010	Q1-3 2011	Q1-3 2010
Assoziierte Unternehmen	203	208	518	522	30	58	106	127
Gemeinschaftsunternehmen	960	627	2.262	1.550	127	83	322	222

in Millionen €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
Assoziierte Unternehmen	191	218	43	55
Gemeinschaftsunternehmen	746	457	36	154

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen des Konzerns auf die Tognum AG (Tognum), die nunmehr eine Beteiligung der Engine Holding GmbH (Engine Holding) ist. Tognum bezieht Motoren, Teile und Dienstleistungen vom Konzern. Die Daimler AG und die Rolls-Royce Holdings plc (Rolls-Royce) haben am 6. April 2011 über die Engine Holding, einem weiteren nahestehenden Unternehmen, ein freiwilliges Übernahmeangebot für Tognum veröffentlicht. Nach vollständiger Erteilung aller relevanten regulatorischen Freigaben wurde das Übernahmeangebot im September 2011 vollzogen. In diesem Zusammenhang hat der Konzern sich verpflichtet, der Engine Holding weitere Bar-mittel bis zu einer Höhe von maximal 0,2 Mrd. € zur Verfügung zu stellen, um die Einbringung des Kolbenmotorengeschäfts unter der Marke Bergen durch Rolls-Royce in die Engine Holding zu unterstützen. Für weitere Informationen zum Übernahmeangebot bzw. zu weiteren Transaktionen mit der Engine Holding siehe Anmerkung 9.

Im Juni 2011 hat Daimler den Verkauf der Anteile an der DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG (DADC) für 110 Mio. € in bar an die EADS abgeschlossen. DADC ist eine Beteiligungsgesellschaft, die insbesondere die Anteile an der Dornier GmbH hält. Aus diesem Verkauf resultierte in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 ein Ertrag von 29 Mio. €.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in der oben dargestellten Tabelle nicht enthalten sind (105 Mio. € zum 30. September 2011 und zum 31. Dezember 2010).

Die Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen betreffen überwiegend die Geschäftsbeziehungen mit Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). BBAC produziert und vertreibt für den Konzern Mercedes-Benz Fahrzeuge in China.

Weitere wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen entfallen auf Gemeinschaftsunternehmen in Österreich und Taiwan; diese Unternehmen vertreiben Fahrzeuge und Ersatzteile des Konzerns. Zudem bestehen seit Mitte des Jahres 2010 größere Geschäftsbeziehungen mit dem chinesischen Gemeinschaftsunternehmen Fujian Daimler Automotive Co. Ltd. (FJDA). FJDA produziert und vertreibt Vans der Marke Mercedes-Benz in China.

Für Informationen zu den Zuführungen zu den Pensions-Planvermögen siehe Anmerkung 13.

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen finden Sie im Internet unter www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Zwischenbericht Q3 2011

27. Oktober 2011

Jahrespressekonferenz und Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

9. Februar 2012

Vorlage des Geschäftsberichts 2011

22. Februar 2012

Hauptversammlung 2012

Messe Berlin
4. April 2012

Zwischenbericht Q1 2012

27. April 2012

Zwischenbericht Q2 2012

25. Juli 2012

Zwischenbericht Q3 2012

25. Oktober 2012

